



HAHNENKAMM



ECHO

Mitteilungsblatt der Gemeinden Heidenheim, Gnotzheim und Westheim

Jahrgang 2024

Freitag, den 29. November 2024

Nummer 12

**42. HEIDENHEIMER
WEIHNACHTSMARKT**

SONNTAG, 08. DEZEMBER 2024

13:00 Uhr
Eröffnung mit dem Gesangsverein und Begrüßung durch die
1. Bürgermeisterin, anschließend Prolog des Christkinds in
Begleitung der Engel

15:00 Uhr
Posaunenchor

16:00 Uhr
Der Nikolaus besucht den Weihnachtsmarkt

Ende gegen 18:00 Uhr

**16. Ostheimer
Dorfweihnacht**

**am Samstag den 14.12.2024
ab 17:00 Uhr**

Neben warmen und kalten Getränken werden, wie in den Vorjahren,
vielfältige Speisen den Gästen angeboten. Das Programm der einzelnen
Stände sorgt für kurzweilige Stunden, die durch den Posaunenchor
weihnachtlich umrahmt werden.

Ab 19:00 Uhr ist die Kirche zu einer "Offenen Abendkirche" geöffnet, in
der verschiedene Lesungen und Liedvorträge den Besuchern angeboten
werden.

GROSSER WEIHNACHTSBAUMVERKAUF ab 16:00 Uhr

Der Erlös der Dorfweihnacht kommt wieder gemeinnützigen Zwecken zu
Gute.

Über Ihren zahlreichen Besuch freuen sich die Ostheimer Vereine.

**P.S.: Der Aufbau beginnt am Freitag 13.12.24 um 16:00 Uhr – der Abbau erfolgt Sonntag
15.12.24 ab 9:30 Uhr. Wir hoffen auf zahlreiche Helfer!**

**Preise und Spenden für die Losbude können ab sofort und bis spätestens Freitag 13.12.,
17:00 Uhr, bei Thomas Schüle, Lehrbuck 2, Ostheim abgegeben werden!**

Weihnachtsmarkt in Gnotzheim

Samstag, 30. November 2024

**17.00 Uhr Lichtermesse mit dem Gnotzheimer Männerchor,
anschließend Weihnachtsmarkt**

**Weihnachtsgeschenke vom Nikolaus
Stimmungsvolle Weihnachtslieder von
der Ökumenischen Bläsergruppe
Tombola mit tollen Gewinnen**

**Gegrilltes, Gekochtes, Hitzplatz, Waffeln, Kuchen, Gebäck, Heiße Getränke, Feuerzangenbowle,
Weihnachtsbier, Glühwein, Punsch, Leckere Liköre, Basteleien und vieles mehr...**



– Weitere Weihnachtsangebote im Mittelteil –

SERVICEBLOCK

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Notrufnummer in lebensbedrohlichen Fällen	112
Polizei	110
Notruf Feuer, Unfall	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116 117
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	116 016
Zahnärztlicher Notdienst unter www.notdienst-zahn.de	

STANDORTE DER DEFIBRILLATOREN

Marktplatz 1, Heidenheim - Klostergasthof
Heidenheimerstraße 17, FFW Hechlingen a. See
Bergstraße 2, FFW Hohentrüdingen
Marktplatz 11, 91728 Gnotzheim, SB-Geschäftsstelle Raiba
OT Spielberg, 91728 Gnotzheim, Dorfgemeinschaftshaus
Hüssingen 47, 91747 Westheim, Familie Völklein
Ostheimer Hauptstraße 22, 91747 Westheim, Schreinerei Knoll
Schmiedgasse 2, 91747 Westheim; Raiba Geschäftsstelle

NOTFALLRUFNUMMER DER WASSERVERSORGUNG

Heidenheim und Ortsteile - Gnotzheim und alle Ortsteile
Gnotzheimer Gruppe 09831/67810
Westheim, Ostheim, Hüssingen
Rieswasserversorgung 09081/2102-0

KIRCHEN

Evang.-Luth. Dekanat Heidenheim
Stellvertretender Dekan Spitzenpfel
Dekanatsbüro, Ringstr. 1, Heidenheim 09833/275
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heidenheim-Degersheim
Pfarrer Heidecker, Ringstr. 1, Heidenheim..... 09833/275
Kath. Kirchengemeinde St. Walburga
Pfarrer Wyzgol, Spielberger Str. 22, Gnotzheim .. 09833/95907
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hechlingen und Hüssingen
Pfarrerin Wuschig, Kirchenstr. 4, Hechlingen a. See 09833/743
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Westheim mit Ostheim und Hohentrüdingen
Hr. u. Fr. Spitzenpfel, Hauptstr. 14, Westheim 09082/2483
Liebenzeller „Gemeinde unterwegs“
Pfarrer Bauer, Stelzergasse 30, Heidenheim 09833/350

WERTSTOFFHOF HEIDENHEIM

Mittwoch 13:00 - 15:00 Uhr
Samstag 09:00 - 11:00 Uhr

GRÜNGUTANNAHMESTELLE - Heidenheim

Samstag von 11:30 - 13:00 Uhr

WERTSTOFFHOF WESTHEIM

Samstag 09:45 - 11:45 Uhr

GRÜNGUTANNAHMESTELLE – Westheim

Samstag 09:45 - 11:45 Uhr

DEPONIE für Bauschutt und Erdaushub - Ostheim

Samstag von 09:00 - 11:00 Uhr

DEPONIE für Bauschutt und Erdaushub / GRÜNGUTSAMMELSTELLE - GNOTZHEIM

Samstag von 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch von 18:00 - 19:00 Uhr

ABFUHRTERMINE: HEIDENHEIM / WESTHEIM / OSTHEIM

Restmüll: 09.12.2024 / 21.12.2024
Biomüll: 02.12.2024 / 16.12.2024 / 30.12.2024
Gelber Sack: 10.12.2024
Papiertonne: 17.10.2024

ABFUHRTERMINE: GNOTZHEIM / SPIELBERG

Restmüll: 06.12.2024 / 20.12.2024
Biomüll: 02.12.2024 / 16.12.2024 / 30.12.2024
Gelber Sack: 17.12.2024
Papiertonne: 09.12.2024



ÖFFNUNGSZEITEN DER VGEM HAHNENKAMM

Montag - Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 13:00 - 17:30 Uhr
(zusätzlich nach vorheriger Vereinbarung)



Abfuhrtag vergessen?
Die Abfall-App erinnert Sie an Ihre Abfuhrtermine und bietet zahlreiche Infos rund um das Thema Abfall (Abfall-ABC, Sondermülltermine, Tipps zur Abfallvermeidung u.v.m)

KONTAKT

Name	Position	Telefon
Herr Norbert Buckel	Leiter Bauamt	09833/981334
Frau Jasmin Weigel	Einwohnermeldeamt	09833/981330
Frau Linda Biermeyer	Standesamt/Öfftl. Sicherheit u. Ordnung	09833/981332
Frau Susanne Feller 1. Bürgermeisterin	Gemeinschaftsvorsitzende	09833/981345
Frau Brigitte Karg	Vorzimmer Bürgermeister	09833/981343
Herr Peter Liesenfeld	Kämmerer	09833/981341
Frau Doris Götz	Geschäftsstellenleiterin	09833/981344
Frau Jennifer Spichtinger	Mitarbeiterin Kämmerei	09833/981346
Frau Christa Dürnberger	Mitarbeiterin Bauamt	09833/981335
Frau Stephanie Gramlich	Kasse	09833/981342
Frau Hannah Reichenbach	Buchhaltung	09833/981348
Herr Andreas Endres	Mitarbeiter Bauamt	09833/981336

REDAKTIONSSCHLUSS HAHNENKAMM ECHO

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Mitteilungsblatts ist **der 09. Dezember 2024**. Bitte senden Sie Termine und Berichte direkt an Jennifer Spichtinger unter:
spichtinger@hahnenkamm.de

SCHULEN

Grund- und Mittelschule Heidenheim
Heidostraße 2, 91719 Heidenheim 09833/987870
Astrid Lindgren Grundschule
Spielberger Str. 20, 91728 Gnotzheim 09833/778

GEMEINDEBÜCHEREI HEIDENHEIM

Heidostraße 4, 91719 Heidenheim 09833/9878717

Öffnungszeiten

Mittwoch 09:00 - 11:30 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr

KINDERGARTEN

Kita im Tal - Heidenheim
Hechlinger Str. 24, 91719 Heidenheim, Tel. 09833/989418

Kindertagesstätte Hechlingen a. See
Heidenheimer Str. 17, 91719 Hechlingen a. See
Tel. 09833/1370

Kindergarten Westheim
Dorfplatz 6, 91747 Westheim, Tel. 09082/2968

Kindergarten St. Michael
Kirchenbuck 5, 91728 Gnotzheim, Tel. 09833/873

TOURISTINFO

Klosterladen
Ringstraße 8, Heidenheim..... 09833/770988

VGem Hahnenkamm

■ Öffnungszeiten der VGem Hahnenkamm während der Feiertage

Die VGem Hahnenkamm ist vom 24.12.2024 – 01.01.2025 geschlossen.

Am 27.12.2024 und 30.12.2024 ist jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr das **Standesamt** zur Beurkundung von Sterbefällen besetzt. Das **Standesamt** ist zu diesen Zeiten unter der Tel.Nr. 09833/9813-30 erreichbar.

Vom 02.01.2025 - 03.01.2025 ist die VGem Hahnenkamm zu den allgemeinen Arbeits- und Öffnungszeiten erreichbar.

■ Ab 1. Januar 2025 - Abrechnung der Müllgebühren durch das Landratsamt

Aktueller Hinweis: Ab 1. Januar 2025 erfolgt die Abrechnung der Müllgebühren für die 3 Mitgliedsgemeinden nicht mehr über die Verwaltungsgemeinschaft Hahnenkamm, sondern direkt durch das Landratsamt!

Bis 1. Dezember 2024 können über die VG Hahnenkamm noch Anmeldungen/Änderungen/Rückgaben der Mülltonnen abgewickelt werden. Danach erfolgt die Abrechnung durch das Landratsamt WUG. Die die Aus- und Rückgabe der Tonnen erfolgt dann über die Wertstoffhöfe. Weitere Einzelheiten hierzu werden noch bekanntgegeben.

■ Neue Müllfibel „Neues aus der Abfallwirtschaft 2025“ verfügbar

Die neue Ausgabe der Müllfibel „Neues aus der Abfallwirtschaft 2025“ ist da! In diesem Jahr wird die Fibel nicht mehr per Post an alle Haushalte verteilt. Stattdessen steht sie ab sofort **kostenlos** als PDF auf der Webseite des Landkreises unter www.landkreis-wug.de/abfall/downloads/ zum Herunterladen bereit.

Zusätzlich liegt die gedruckte Version der Müllfibel an den Recycling- und Wertstoffhöfen sowie in den Gemeindeverwaltungen zur Mitnahme aus.

■ Grundsteuerreform zum 01.01.2025

Derzeit werden aufgrund der abgegebenen Steuererklärungen neue Grundsteuermessbescheide vom Finanzamt zugestellt. Diese betreffen die Hauptveranlagung zum 01.01.2025.

Wir empfehlen die bereits abgegebenen **Grundsteuererklärungen, die Bescheide über die Grundsteueräquivalenzbeträge und die Bescheide über die Grundsteuermessbeträge** auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Für die Gemeinde ist der Grundsteuermessbescheid die Grundlage für den Grundsteuerbescheid ab 2025.

Wir weisen daraufhin, dass **Einsprüche gegen den Grundsteuermessbescheid**, wenn notwendig, umgehend **beim Finanzamt eingelegt werden müssen**, nicht erst gegen den Grundsteuerbescheid der Gemeinde.

Fehlerhafte Veranlagungen können nur vom **Finanzamt** berichtigt werden.

■ Neuer Vordruck Grundsteueränderungsanzeige

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass sich der bayerische Vordruck „Grundsteueränderungsanzeige (BayGrSt 5)“ und die dazugehörige Ausfüllanleitung geändert haben.

Die Änderungen umfassen im Einzelnen die

- Ergänzung des Feldes „Wirtschafts-Identifikationsnummer“ in Zeile 9,
- die Verschiebung und Umbenennung des Feldes „Steuer-Identifikationsnummer“,
- die Ergänzung des Wortes „eigenhändige“ im Unterschriftenblock und
- redaktionelle Folgeanpassungen (Zeilennummerierung und -verweise).

Die neuen Vordrucke liegen in den Finanzämtern aus. Diese sind auch auf www.grundsteuer.bayern.de unter dem Punkt „Anzeige von Änderungen“ > „Wie kann ich Änderungen beim Finanzamt anzeigen?“ abrufbar. Die Kommunen erhalten keine Vordrucke. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte direkt an das für Sie zuständige Finanzamt.

Freundliche Grüße

Ihre bayerische Finanzverwaltung

■ Staatsstraße 2218 Degersheim - Rohrach - Windischhausen

Straßenbauarbeiten erfolgreich abgeschlossen

Fahrbahn zwischen Windischhausen und der St 2216

ab 16. November wieder befahrbar

Die Straßenbauarbeiten auf der Staatsstraße 2218 östlich von Windischhausen sind erfolgreich abgeschlossen. Ab Samstag, dem 16. November 2024, steht die Strecke wieder allen Verkehrsteilnehmern zur Verfügung. Das Staatliche Bauamt Ansbach hat die Erneuerung der Fahrbahn zwischen der Staatsstraße 2216 und Windischhausen planmäßig umgesetzt, ebenso wie den bereits abgeschlossenen ersten Bauabschnitt zwischen Degersheim und Rohrach. Die gesamte Maßnahme umfasst eine Länge von knapp 3 km und hat Gesamtkosten von 0,9 Millionen Euro verursacht. Diese Investition ist Teil der kontinuierlichen Bemühungen des Freistaates Bayern die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern und die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. In den kommenden Tagen wird die noch fehlende Fahrbahnmarkierung aufgebracht, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer weiter zu gewährleisten.

Für weitere Informationen zu den Straßenbauarbeiten und zukünftigen Projekten können interessierte Bürger die Website des Staatlichen Bauamtes Ansbach besuchen.

Staatliches Bauamt	Ansbach Dienstgebäude 1
Postfach 20 61 91514 Ansbach	Bischof-Meiser- Str. 11
Würzburger Landstr. 22	91522 Ansbach
91522 Ansbach	
Tel. 0981 8905-0	Tel. 0981 8905-0
Fax 0981 8905-1004	Fax 0981 8905-2130

■ Förderverein Hospiz am Brombachsee gegründet

Zwei Landkreise mit allen Kommunen und eine kreisfreie Stadt schließen sich zusammen und gründen den Förderverein Hospiz am Brombachsee – ein tolles Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit. So geschehen bei der Fördervereinsgründung in Pleinfeld: Die Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen, die 43 Städte und Gemeinden aus den beiden genannten Landkreisen sowie die Stadt Schwabach haben sich zum Ziel gesetzt, die ehren- und hauptamtliche Hospizarbeit im „Hospiz am Brombachsee“ zu unterstützen und zu fördern.

Derzeit entsteht unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes Kreisverband Südfranken am Ufer des Brombachsees, nahe Pleinfeld, ein Hospiz mit acht stationären Plätzen. Dieses Projekt kann nach jahrelangen, gemeinsamen Bemühungen der Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen sowie der in beiden Landkreisen engagierten Hospizvereine Wirklichkeit werden.

Gemeinsam mit dem BRK Kreisverband Südfranken werden die Hospizvereine der beiden Landkreise den Betrieb des Hospizes gewährleisten.

Die beiden Landräte Ben Schwarz (Landkreis Roth) sowie Manuel Westphal (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) bekräftigten in ihrer Begrüßung zur Gründungsversammlung die Bedeutung der geplanten Einrichtung am Großen Brombachsee. „Uns allen ist es ein großes Anliegen, schwerstkranken und sterbenden Menschen bis zuletzt eine bestmögliche Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Die Betroffenen und ihre Angehörigen erhalten in einem Hospiz genug Raum, sich voneinander in Ruhe und Würde zu verabschieden. Aus diesem Grund unterstützen wir die Idee des Hospizes am Brombachsee vollumfänglich“, erklärt Landrat Manuel Westphal. Und auch sein Landratskollege Ben Schwarz aus dem Landkreis Roth bekräftigt: „Der Beschluss der 46 Gebietskörperschaften über kommunale Grenzen hinweg zur Finanzierung der am Pleinfeld der Seeufer geplanten Einrichtung solidarisch beizutragen, ist richtungsweisend. Zudem zeigt unser Vorgehen, dass Hospize, Sterbegleitung und Palliativversorgung in der Gesellschaft zurecht stark verankert sind.“

„Auch die kreisfreie Stadt Schwabach steht voll und ganz hinter der Idee des Fördervereins und dem ‚Hospiz am Brombachsee‘. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, diese wichtige Einrichtung an den Brombachsee zu holen und wir mit der Gründung des Fördervereins, die finanzielle Unterstützung und somit den Fortbestand des Hospizes sicherstellen“, verdeutlicht auch Oberbürgermeister Peter Reiß.

Der Zweck des Fördervereins ist die Förderung und Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen Hospizarbeit im „Hospiz am Brombachsee“, das im nächsten Jahr in der Nähe des früheren Segelhafens Pleinfeld errichtet werden soll. Insbesondere soll über den Förderverein die finanzielle Sicherstellung von solchen pflegerischen und betreuenden Leistungen angestrebt werden, welche weder von den Kranken- und Pflegekassen noch durch öffentliche oder freiwillige Zuschüsse und Zuwendungen kostendeckend finanziert werden können. Dies soll insbesondere durch das Einwerben von Spenden erfolgen.

Laut Satzung können ordentliche und fördernde Mitglieder dem Verein beitreten. Ordentliche Mitglieder können Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden sein. Alle 43 Städte und Gemeinden der beiden Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen sowie die kreisfreie Stadt Schwabach sind ordentliche Mitglieder im Förderverein. Fördernde Mitglieder können natürliche Personen ab 18 Jahren sein sowie auch juristische Personen.

Sowohl ordentliche als auch fördernde Mitglieder unterstützen die Vereinsarbeit ideell durch festgelegte finanzielle Beiträge.

Zum Vorsitzenden des Vereins wählte die Gründungsversammlung einstimmig den Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen Manuel Westphal. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden auch die 1. und 2. stellvertretenden Vorsitzenden in Person von Landrat Ben Schwarz sowie Oberbürgermeister Peter Reiß.

Als Schatzmeister wurde Wilfried Wiedemann, Vorgespracher der VR Bank im südlichen Franken einstimmig gewählt. Schriftführer des Fördervereins ist Günther Wittmann, Geschäftsstellenleiter der Gesundheitsregion^{plus} im Landkreis Roth. Die Geschäftsstelle des Fördervereins ist in der Gesundheitsregion^{plus} Altmühlfranken verortet.

Wer nun förderndes Mitglied werden will, kann sich an die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion^{plus} Altmühlfranken im Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen wenden. Über den Beitrittsantrag entscheidet der Vorstand des Fördervereins.

Weitere Informationen zum Förderverein „Hospiz am Brombachsee“ gibt es unter www.fv-hospizambrombachsee.de. Informationen zum Hospiz selbst stellt der Träger das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Südfranken unter www.kvsuedfranken.brk.de zur Verfügung.



Gründungsversammlung des Fördervereins „Hospiz am Brombachsee“: Vertreter der Kommunen beider Landkreise sowie der neu gewählte Vorstand (1. Reihe v.li.: Revisor Bürgermeister Matthias Obernöder, 2. stellv. Vorsitzender Oberbürgermeister Peter Reiß, Vorsitzender Landrat Manuel Westphal, 1. stellv. Vorsitzender Landrat Ben Schwarz, Schatzmeister Wilfried Wiedemann (nicht auf dem Bild: Revisor Bürgermeister Andreas Buckreus)

Foto: Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen / Claudia Wagner



Bildunterschrift: Der frisch gewählte Vorstand des Fördervereins „Hospiz am Brombachsee“: v.li.: Revisor Bürgermeister Matthias Obernöder, 2. stellv. Vorsitzender Oberbürgermeister Peter Reiß, Vorsitzender Landrat Manuel Westphal, 1. stellv. Vorsitzender Landrat Ben Schwarz, Schatzmeister Wilfried Wiedemann sowie der Schriftführer Günther Wittmann (Gesundheitsregionplus Landkreis Roth) (nicht auf dem Bild: Revisor Bürgermeister Andreas Buckreus)

Impressum

Hahnenkamm Echo.

**Mitteilungsblatt der Gemeinden
Heidenheim, Gnotzheim und Westheim**



Erscheinungsweise: Monatlich jeweils freitags

Verteilung: An alle erreichbaren Haushalte des Verbeitungsgebietes.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0,
www.wittich-forchheim.de
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Die Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Hahnenkamm, Susanne Feller,
Ringstr. 12, 91719 Heidenheim oder die jeweilige Vertretung im Amt.
- für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
gemäß § 7 Abs.1 TMG: Geschäftsführer Christian Zenk
in LINUS WITTICH Medien KG.
Nach §§ 8 bis 10 TMG sind die LINUS WITTICH Medien als Diensteanbieter
nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu
überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine Rechtswidrigkeit
hinweisen.
- Im Bedarfsfall Einzellexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl.
Versandkostenanteil.

Für Text- und Anzeigenveröffentlichungen sowie Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Urheberrechtshinweise:

Der Inhalt und das Layout dieser Webpräsentation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke und sonstige Verwendung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

GESUCHT / WANTED

Wegemeisterinnen und Wegemeister im Ehrenamt

Liebe Interessierte, wir sind auf der Suche nach Menschen, die gerne in der Natur sind, für die Wegemeistererei des Fränkischen Albvereins. Wir haben in verschiedenen Bezirken rund um Nürnberg, Ansbach, in der fränkischen Seenlandschaft bis nach Weißenburg und Treuchtlingen freie Reviere zur Betreuung. Diese ehrenamtliche Tätigkeit kann als größtenteils eigenverantwortlich in der Natur ausgeführt werden. Selbstverständlich arbeiten wir euch gründlich ein. Die Aufgabe besteht darin, fehlende und beschädigte Markierungen der bestehenden Wanderwege turnusgemäß zu ersetzen und die Strecken von neuen Wanderwegen zu markieren. Der Zeitaufwand beträgt hierfür 8 bis 14 Tage im Jahr während der warmen Jahreszeit, die ihr euch frei einteilen könnt. Weiterhin benötigen wir für die digitale Pflege der Karten und der Revierdaten Kolleginnen und Kollegen mit IT-Kenntnissen, welche dies von zuhause am Rechner erledigen können.



Interesse geweckt ?

dann schreibt oder ruft uns an unter: Fränkischer Albverein e.V.
0911 / 429582

info@fraenkischer-albverein.de
www.fraenkischer-albverein.de

Berufliche Fortbildung an der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in Triesdorf

Neugierig?

Dann holen Sie sich alle Infos dazu am

- Donnerstag, 30.01.2025, 18:00 Uhr

(Online-Info-Veranstaltung)

Anmeldung unter poststelle@fak-td.bayern.de

oder kommen Sie direkt zu uns am

- Samstag, 01.02.2025, von 10:00 bis 14:00 Uhr

im Weißen Schloss in Triesdorf.

Sie haben eine Ausbildung als Hauswirtschaftler / Hauswirtschaftlerin, Koch / Köchin, Hotelfachmann / Hotelfachfrau oder in einem vergleichbaren Beruf und Sie möchten den nächsten Karriereschritt gehen? Dann ist die Fortbildung zum Betriebswirt / zur Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement an der Fachakademie Triesdorf genau das Richtige für Sie!

Mit diesem Abschluss stehen Ihnen zahlreiche spannende Möglichkeiten offen – ob in Hotels, Tagungshäusern, Senioreneinrichtungen oder in Reinigungsunternehmen. Sie erfüllen dann auch die Voraussetzungen für die Ausbildung zur Fachlehrkraft an beruflichen Schulen sowie zur Fachlehrkraft in der Landwirtschaftsverwaltung.

Am Infotag können Sie sich selbst überzeugen: Unsere Studierenden zeigen Ihnen die aktuellen Inhalte aus verschiedenen Unterrichtsfächern, ehemalige Absolventen

**FACHakademie
Triesdorf**

berichten aus ihrem Arbeitsalltag und ihren beruflichen Erfahrungen, und Sie können an verschiedenen Stationen aktiv mitmachen und sogar Köstlichkeiten aus unserer Schulküche probieren.

Für das leibliche Wohl sorgt das erste Schuljahr mit leckeren Gerichten direkt aus der Schulküche.

Nutzen Sie die Chance, uns persönlich kennenzulernen!

Studierende und Lehrkräfte freuen sich auf Sie und viele neugierige Besucher.

Jahresabschlusskonzert der Lehminge

„Quer durch die Blasmusik“ ist das Motto des diesjährigen Jahresabschlusskonzerts der Blaskapelle Lehmingen, am Vorabend zum 1. Advent. Mit dabei ist auch wieder die „Jugendkapelle Lehmingen-Dornstadt“ unter der Leitung der Brüder Daniel und Marius Seefried.

Die Musikerinnen und Musiker der Stammkapelle und ihr Dirigent Bernd Simon präsentieren ein Programm mit beliebten und bekannten Stücken, mit Melodien, die man immer wieder gerne hört, die in einem Bilder erzeugen.

So erwartet die Zuhörer diesmal eine ganz besondere Auswahl traditioneller, konzertanter und moderner Blasmusik: anspruchsvolle Konzertstücke, heitere und ergreifende Melodien aus Musical oder Film, schmissige Pop & Rock-Titel, majestätische Märsche, solistische Einlagen und ohrgängige Polkas.

Das Konzert der „Lehminge“, deren „Wirkungsgrad“ weit ins Fränkische hineinreicht, findet am Samstag, 30. November 2024, ab 19:30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Hainsfarth statt. Der Eintritt ist frei, für Essen und Trinken ist gesorgt.



Neue interkommunale Mobilitätsform in der Region

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) setzt zukunftsfähige Standards

Im Rahmen der Diskussionen um eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in den Gemeinden der ILE Fränkisches Seenland-Hahnenkamm wurde als bedeutender Meilenstein dazu, eine Erweiterung der bestehenden Rufbuslinien der Stadt Gunzenhausen 642.1 bis 642.5 von dieser angeboten und von der Mobilitäts- und Verkehr Gunzenhausen GmbH (MVG) geplant. Damit soll die bereits bestehende und erfolgreich betriebene Rufbuslinie nach Pfofeld, um die Anbindung weiterer Kommunen ausgedehnt werden.

Daher wurden in mehreren ILE-Sitzungen zwischen den Bürgermeistern aus Haundorf, Absberg, Dittenheim, Gnotzheim und Westheim (ILE-Regionen Fränk. Seenland-Hahnenkamm und Altmühltal) sowie Stefan Dietz als Geschäftsführer der MVG, die Rahmenbedingungen für eine Erweiterung städtischer Rufbuslinien in diese Orte abgestimmt. Damit die Stadt Gunzenhausen die Aufgabe des zuständigen Aufgabenträger für die Erweiterung der Rufbuslinien wahrnehmen kann, ist mit dem Landratsamt Weißenburg Gunzenhausen dann eine Rechtsgrundlage dafür geschaffen worden.

Für die beteiligten Kommunen wird dieses ÖPNV-Angebot durch eine Fördermöglichkeit von der Regierung von Mittelfranken unterstützt.

Vom Stadtrat Gunzenhausen und dem Kreistag liegen ebenfalls die erforderlichen zustimmende Beschlüsse für dieses interkommunale Vorhaben vor. Die Vereinbarungen der einzelnen Kommunen mit der Stadt Gunzenhausen werden im Laufe des November vorgenommen.

Die MVG wird dann ab dem 15.12.2024 die Verkehrsleistung zur Verfügung stellen und über einen beauftragten Subunternehmer abwickeln lassen.

Nähere Informationen sind über www.gunzenhausen-mobil.de erhältlich. Die konkrete Umsetzung des erweiterten Verkehrskonzeptes der Rufbuslinien wird für den 1. Januar 2025 erwartet. Sobald die Planungen abgeschlossen und die Fahrpläne mit dem VGN abgestimmt sind, wird dann dieses konkrete Angebot für alle Wochentage und mit einem etwas eingeschränkteren Angebot auch an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen zur Verfügung gestellt werden. Zudem wird ein extra dafür erstellter Flyer über das Angebot informieren.

Zusammen mit dem Angebot der Hesselbergbahn wird daher im Bereich der sieben Kommunen ab Jahresbeginn 2025 ein deutlich aufgewertetes öffentliches Mobilitätsangebot als interkommunale Dienstleistung zur Verfügung stehen.

Die Fahrpläne der erweiterten Rufbuslinien mit den Haltestellen werden an dieser Stelle veröffentlicht, sobald alle noch offenen Abstimmungen erfolgt und die Fahrpläne freigegeben sind.

Dieter Popp

IL Umsetzungsbegleitung



Hahnenkamm-Schule

„Ich hol mir eine Leiter und

steige auf den Apfelbaum...“ -Lied: Wolfgang Hering-



In der zweiten Betreuungswoche der **OGTS KINDERHERZ Heidenheim** durften unsere Grundschulkinder in Kooperation mit dem **Heimatverein** zum Äpfel sammeln. Voller Eifer wurden Äpfel gepflückt, aufgehoben und in zahlreiche Säcke gefüllt. Zwischendurch durfte natürlich auch probiert und genascht werden.

Bereits am nächsten Tag ging es dann voller Spannung in die Mosterei von Heidenheim. Schließlich möchte man erkunden und sehen, was aus den vielen Äpfeln wird. Mit großen Augen bestaunten unsere Kinder, wie die Äpfel gewaschen, zerkleinert und letztendlich in die Presse gefüllt wurden. Als dann der **Apfelsaft** zu sehen war, waren alle hellauf begeistert. An dieser Stelle

vielen Dank an alle Anwesenden in der Mosterei, für die Geduld und die sofortige Verkostung des leckeren Apfelsaftes.

Wir haben nun im **KINDERHERZ** das gesamte Betreuungsjahr bei guten eingeteilten Mengen einen leckeren Apfelsaft, den wir uns beim gemeinsamen Mittagessen schmecken lassen.

Ein **herzliches Dankeschön** geht an den Heimatverein an **Herrn Härtfelder**, welcher diese tolle Aktion den Kindern ermöglicht und uns mit einer finanziellen Spende den Saft noch schmackhafter gemacht hat.

Vielleicht bis zum nächsten Herbst!

Text: Margit Schneider & Mona Bauer

Fotos: Mona Bauer



■ Gedenkstättenbesuch des Dachauer Konzentrationslagers



8a in den Räumen des Museums

Im Rahmen des GPG-Unterrichts führen die 8. und 9. Klasse unserer Schule in die KZ-Gedenkstätte in Dachau. Dieser Besuch stand im Zeichen der Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dem menschenverachtenden Nazi-Regime. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenlehrerinnen Karolin Hahnenkamm und Christine Schneider-Ebert und der Schulsozialpädagogin Sonja Schmidt. Zu Beginn wurde ein Film gezeigt, den die beiden Klassen noch gemeinsam sahen. Im Anschluss wurden sie in zwei Gruppen über das Gelände geführt. Dabei erhielten sie zahlreiche Informationen und Eindrücke zur Entstehung und Geschichte des Konzentrationslagers, sowie über die grausamen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Insassen.

Im März 1933 kamen die ersten Häftlinge auf dem Gelände einer stillgelegten Pulver- und Munitionsfabrik an. Diese mussten das Lager weiter ausbauen. Anders als der ein oder andere im Vorfeld dachte, handelte es sich nicht um Juden, sondern um politische Gegner der Nationalsozialisten.

Später, als weitere Menschen inhaftiert wurden, unterteilte man sie in verschiedene Gruppen. Unterschieden wurden diese durch dreieckige Aufnäher an der Kleidung in unterschiedlichen Farben. Rot stand für Politiker, Grün für Berufsverbrecher, Blau für Emigranten, Violett für Bibelforscher, Rosa für Homosexuelle und Schwarz für Asoziale. Juden erhielten ein zweites Dreieck, welches sie so hinter dem ersten tragen mussten, dass ein Stern entstand. Auf diese Weise wurde verdeutlicht, dass Juden nie wegen nur einem „Verbrechen“ inhaftiert wurden, sondern sich immer doppelt „strafbar“ gemacht haben. Auch die Sterbewahrscheinlichkeit eines Juden war doppelt so groß, wie die der anderen Häftlinge.



Internationale Mahnmahl für die Opfer des NS-Regimes

Am Eingangstor gaben die Menschen alles ab, was sie noch besaßen: Ihr Eigentum, ihre Rechte und ihre Menschenwürde. Tag für Tag mussten sie sich morgens auf dem Appellplatz versammeln, wurden durchgezählt und gingen im Anschluss zu ihren Arbeitskommandos, um dort unter grausamen Bedingungen zu schuften. Je nachdem, welchen Beruf man vor der Inhaftierung ausgeübt hatte, wurde man einer körperlich schweren oder leichteren Arbeit zugeordnet. Diese Zuordnung konnte ausschlaggebend dafür sein, wie groß die Chance war zu überleben.

Kamen die Häftlinge von ihrer Arbeit zurück, mussten sie sich erneut auf dem Appellplatz versammeln, um durchgezählt zu werden und Strafen „abzustehen“, falls einer von ihnen fehlte. Weitere Lagerstrafen, wie das Baumhängen oder das Rutenschlagen auf blanker Haut, wurden bereits wegen den geringsten Anlässen verhängt. Ein Fingerabdruck im Spind, ein getrockneter Wassertropfen in der Essschüssel, ein nicht geschlossener Knopf oder ähnliche „Straftaten“.

Die Häftlinge bekamen weder genügend Nahrung, noch wurden sie ausreichend medizinisch versorgt. Im Laufe der Jahre wurde diese Versorgung weiter eingeschränkt bzw. ganz eingestellt. Geschlafen wurde in den Baracken, in denen Platz für 300 Häftlinge war, aber in denen teilweise bis zu 2.000 Menschen lebten. Als nach 12 Jahren das Lager am 29. April 1945 von amerikanischen Soldaten befreit wurde, waren dort noch 32.000 Menschen aus 27 Nationen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden etwa 200.000 Menschen aus ganz Europa interniert, davon starben 41.500 in Dachau. Auch nach der Befreiung starben noch zahlreiche ehemalige Häftlinge aufgrund der körperlichen Ausbeutung, der Unterernährung während ihrer Gefangenschaft oder durch die Folgen schwerer Krankheiten.

Unser Besuch der Gedenkstätte hinterließ zahlreiche Eindrücke, durch welche den Schülerinnen und Schülern bewusst wurde, dass sie das Ausmaß der Geschehnisse an solch einem Ort nicht an einem Tag erfassen können. Besonders betroffen waren sie nach dem Besuch des Krematoriums. Einigen war es ein Anliegen das Gräberfeld auf dem Waldfriedhof zu besichtigen und das Gehörte für sich selbst in aller Ruhe nachklingen zu lassen.

Text und Fotos: Karolin Hahnenkamm

■ Aktiv für die Natur und Spaß dabei



Kurz nach den Herbstferien machten sich die Kinder der Klasse 4a der Hahnenkammschule Heidenheim mit ihrem Klassenleiter Fabian Eberle und der Schulsozialpädagogin Sonja Schmidt auf zu einem besonderen Unterrichtstag im Wald. Am Waldrand des Gebietes Rothenweg, trafen sie auf Bürgermeisterin Susanne Feller, Revierförster Michael Kirsch und den Waldpädagogen Herbert Bauernfeind. Die Schule hatte sich für dieses Baumpflanzprojekt der BayWa-Stiftung erfolgreich beworben.

Nach einer Begrüßungsrunde und einer Einführung in den Tag ging es direkt los in den Wald, bepackt mit Pflanzwerkzeug und Jungbäumchen. Am Ziel angekommen erklärte Bauernfeind den Kindern den Arbeitsvorgang und Kirsch besprach mit ihnen die Eigenschaften und Sorten der Pflanzen.

Es wurden Weißtannen, Vogelkirsche, Spitzahorn und Hainbuche gepflanzt.

Die Kinder waren mit Eifer dabei und so dauerte es nicht lange, bis 13 Bäumchen gepflanzt waren. Hinterher wurde jede Jungpflanze noch mit einem Zaun vor Wildverbiss gesichert. Die Kinder zeigten großes Interesse, sodass Kirsch geradezu mit Fragen gelöchert wurde. Nach einer kurzen Stärkung mit Brotzeit ging es weiter im Programm.

Mittels waldpädagogischer Übungen wurden die Kinder spielerisch in die Welt des Forstens eingeführt und konnten sich kreativ mit Naturmaterialien austoben.

Alles in allem ein gelungener Schultag, bei welchem das Waldwissen, welches schon im Lehrplan der 3. Jahrgangsstufe steht, in der Praxis erprobt wurde. Die Waldtagebücher, welche ebenfalls von der BayWa-Stiftung für jedes Kind kostenlos zur Verfügung gestellt werden, haben wir an unsere Drittklässler verteilt, damit sie bis zur nächsten Pflanzaktion schon fleißig Eintragungen vornehmen können.

Text und Fotos: Sonja Schmidt, Schulsozialpädagogin



■ Besuch des Berufsparcours in Treuchtlingen



„Anpacken, nicht nur rumsitzen!“ Unter diesem Gedanken fand auch in diesem Schuljahr an der Senefelder Schule in Treuchtlingen der Berufsparcours statt. Die von der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg und den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach unterstützte und mitfinanzierte Maßnahme wurde vom Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V. entwickelt und in der Region Roth / Schwabach seit 2010 jährlich erfolgreich durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler unserer siebten und achten Jahrgangsstufe waren mit vor Ort. Sie konnten nicht einfach nur Berufe und Betriebe kennenlernen. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung ermöglichten überwiegend lokale und teilweise überregionale Betriebe erste praktische Einblicke in berufstypische Tätigkeiten.

So durften – um nur ein paar Beispiele zu nennen – Schaltkästen gebaut, Brezeln gedreht, Holz gesägt und „Rohrherzen“ gebaut werden. Fast wie nebenbei konnten erste Kontakte zur Arbeitswelt geknüpft werden. Ausbilder und Auszubildende der verschiedenen Berufsbilder standen für Fragen zur Verfügung oder halfen Interessierten bei der Ausführung der ersten Arbeitsschritte.

Etwa zwanzig verschiedene Berufsbilder konnten so praktisch ausprobiert werden. Von der Altenpflege bis zum Werkzeugbauer, für fast jeden war etwas dabei: Forstwirtschaft, Bäckerei und Konditorei, Metallbau, Berufe im Baugewerbe, Heilerziehungspflege und sogar die Polizei.

Ob ein paar Stunden genügen, um festzustellen, ob der jeweilige Beruf zu einem passt, ist eher unwahrscheinlich. Jedoch erkannte der ein oder die andere, dass ein Praktikum im jeweiligen Beruf durchaus interessant sein könnte.

Text und Fotos: Karolin Hahnenkamm



■ Lesetütenübergabe an die Erstklässler



Es ist guter Brauch, dass uns Thomas Fischer von der Buchhandlung Fischer in Gunzenhausen jedes Schuljahr aufs Neue mit seinen Lesetüten überrascht. Unsere Erstklässler in Heidenheim und Döckingen staunten deshalb nicht schlecht als Herr Fischer mit vielen bunt verzierten Tüten vor ihnen stand. Unsere jetzigen Zweitklässler hatten die Tüten mit liebevollen Motiven im letzten Schuljahr gestaltet.

Schließlich überreichten die Zweitklässler unseren Kleinsten jene Papiertüten. In jede Tüte hatte Thomas Fischer ein Buch und ein Lesezeichen gepackt. Dem Lesen steht somit nichts mehr im Wege.

Text und Fotos: Florian Schenk



■ Mathe-Meisterschaft an der Hahnenkammschule

Die zweite Runde der Mathematik-Meisterschaft-Mittelfranken wurde wieder an der Hahnenkammschule Heidenheim durchgeführt. Heuer beteiligten sich 15 Grundschulen aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen aus welchen sich in der ersten Runde die zwei besten Schulhaus-Mathematiker für die zweite Runde qualifizierten. Konrektor Florian Schenk begrüßte sie und ihre Eltern sehr herzlich und meinte, „dass Ihr auch diese Runde schaffen werdet“. Er dankte ferner allen Mitwirkenden des Nachmittags. Ania Böbel von der GS Weißenburg sowie Simone Dötlein von der Hahnenkammschule gratulierten zunächst zur zweiten Runde und meinten, dass auch die jeweiligen Lehrer und Eltern richtig stolz sein dürfen für die bisherigen guten Mathe-Leistungen. Bevor es aufgeteilt in zwei Gruppen in die Klassenzimmer ging, gaben beide einige Infos zum Ablauf des Nachmittags bekannt und dann durften die Schüler/innen nur mit Federmäppchen und etwas zum Trinken ins eingeteilte Klassenzimmer gehen. Dort bekamen sie zwölf anspruchsvolle, mathematische Knobel- und Denkaufgaben gestellt, welche in 60 Minuten unter strenger Lehreraufsicht zu lösen waren. Einige Schüler/innen schafften diese Aufgaben vor Ablauf der Zeit. In dieser Stunde konnte man in den Klassenzimmern eigentlich nur die Wanduhr ticken hören, so leise und konzentriert waren die Schüler beim Lösen der Aufgaben. Währenddessen konnten die Eltern in der Cafeteria den vom Elternbeirat vorbereiteten Kaffee und Kuchen genießen. In der Schulturnhalle war für die Geschwister ein Bewegungsparcours aufgebaut, den auch die Schüler, welche ihre Aufgaben am schnellsten gelöst hatten, nutzen konnten. Zur Siegerehrung durfte Dötlein auch Schulrat Franz-Josef Heller vom Schulamt Weißenburg herzlich begrüßen. Die Auswertung ergab, dass keine Stechfragen zur Siegerermittlung herangezogen werden mussten, es ein eindeutiges Ergebnis sowie hervorragendes Gesamtergebnis gab und kein Schüler mit Null-Punkten nach Hause fährt. Schulrat Heller meinte knapp: „Ihr wart Spitze, habt alles super gelöst, herzlichen Glückwunsch“ und überreichte die Teilnehmer-Urkunde. Die drei Sieger, welche am 5. Dezember zur Endrunde nach Nürnberg fahren dürfen sind: Platz 1 Julian Städtler von der GS Nennslingen mit 9 Punkten. Platz zwei belegte Julian Loy mit 8 Punkten von der GS Pleinfeld und Platz drei Moritz Metz mit 7 Punkten von der GS Dittenheim. Neben der Siegerurkunde gab es die Einladung nach Nürnberg und einen wertvollen Sachpreis. Dank der Hermann Gutmann Stiftung, welche diesen Wettbewerb seit vielen Jahren finanziell großzügig unterstützt, ist es möglich, Sachpreise, T-Shirts und Urkunden ohne Probleme für die Teilnehmer anzuschaffen. Ohne diese Stiftung wäre dieser Wettbewerb nicht möglich, so Simone Dötlein. Diese Mathematik-Meisterschaft, die 2002 und 2003 noch als regionaler Wettbewerb in den Landkreisen lief und ab 2004 als großer Wettbewerb in Mittelfranken begann, versteht sich besonders mathematisch begabten Kindern ihre Fähigkeiten in den Mittelpunkt zu rücken und dabei Spitzenleistungen zu zeigen.

Gleichzeitig will der Wettbewerb die Freude am Lösen von wirklich anspruchsvollen Knobel- und Denkaufgaben das Interesse und die Aufmerksamkeit auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereich lenken. Mittlerweile ist die Resonanz bei Schülern und Eltern groß, bestärkt das Lehrerteam, diesen Wettbewerb als dauerhafte Einrichtung zu etablieren. Immer mehr Grundschulen stellen sich der Mathe-Meisterschaft.

Text und Fotos: Franz Hoffmann



alle Heidenheimer Teilnehmer aus den 15 Landkreis-Grundschulen mit dem verantwortlichen Lehrerteam und Schulrat Franz-Josef Heller



Ania Böbel, Simone Dötlein mit Schulrat Franz-Josef Heller und den Heidenheimer Mathe-Sieger Julian Loy, Moritz Metz, Julian Städtler (jeweils von links)

■ Die Klasse 4a zu Besuch im Rathaus



In der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule beschäftigen sich die Kinder im Sachunterricht ausführlich mit dem Aufbau und den Aufgaben einer Gemeinde. Um die Gemeindeverwaltung direkt erleben zu können, wurden die 28 Viertklässler der Hahnenkammschule Heidenheim am Montag, den

21. Oktober 2024, von Bürgermeisterin Susanne Feller herzlich ins Rathaus eingeladen.



Frau Feller empfing die Klasse sowie Herrn Eberle und Herrn Pappler an diesem Tag gleich vor dem Gebäude und führte die neugierige Bande anschließend bei einem Rundgang durch alle Räume der Gemeindeverwaltung.

In jedem Zimmer wurden sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freundlich empfangen und erfuhren viel Wissenswertes über die einzelnen Ämter sowie deren Funktionen. Viele spannende Fragen der Kinder wurden sehr freundlich beantwortet.



Im Zimmer des Bürgermeisteramtes konnten wir schon mal erahnen, wie es sich anfühlt, in einer so wichtigen Position die Kommunalpolitik einer Gemeinde zu lenken.

Als wir am Ende unserer Führung im großen Sitzungssaal Platz nehmen durften, dort, wo normalerweise der Gemeinderat tagt, wurde die Bürgermeisterin in einer (doch sehr langen) Fragestunde gelöchert. Jede Frage wurde in Ruhe angehört und ausführlich von Frau Feller beantwortet. Zur kleinen Stärkung erhielten die Schülerinnen und Schüler zwischendurch sogar noch Süßigkeiten. Zum Abschluss sprach die Bürgermeisterin die herzliche Einladung aus, jederzeit zu einem Besuch im Rathaus vorbeizuschauen. Die Klassenstrecker bedankten sich anschließend bei Frau Feller noch für die tolle Führung und das neu erworbene Wissen! Dieses werden die Schülerinnen und Schüler wohl bald auch bei einer Probe bei Herrn Eberle unter Beweis stellen dürfen/müssen.

Text und Fotos: Fabian Eberle

Heidenheim



Markt Heidenheim

1. Bürgermeisterin: **Susanne Feller**
2. Bürgermeister: **Gerhard Neumeyer**
3. Bürgermeister: **Markus Engelhard**

Gemeinderäte:

Robert Dollhopf, Reinhard Ebert, Erwin Härtfelder, Ernst Heiß, Gisela Kröppel, Bernhard Loy, Klaus Mathes, Wilfried Meyer, Marie-Antoinette Neumann, Jens Obel, Benjamin Reulein, Hermann Schirmer.

Amtsstunden: nach Vereinbarung.

Bürgersprechstunde jeden Dienstag

von 16:00 - 18:00 Uhr, nach Vereinbarung.

Telefon Rathaus Heidenheim: 09833/9813-45

Internet: www.markt-heidenheim.de

Mail: bgmhdh@hahnenkamm.de

Termine der Gemeinderatssitzungen

Die nächste öffentliche Marktgemeinderatssitzung findet am **Mittwoch, 11.12.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der VGem Hahnenkamm** statt.

Ihr Mitteilungsblatt:

viel mehr als nur ein „Blättchen“!

Informationen

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie immer zum Jahresende vergeht die Zeit wie im Fluge und schon steht der Advent vor der Tür. Ich hoffe, Sie sind bisher gut durch die graue Jahreszeit gekommen und genießen die Vorweihnachtszeit besinnlich – oder auch voller Trubel mit Plätzchen backen und Geschenke besorgen. Vielleicht auch mit einem Besuch auf unseren Weihnachtsmärkten in Heidenheim, Degersheim und Hechlingen a. See, zu denen ich Sie ganz herzlich einlade, sich mit Familie und Freunden zu treffen, um gesellige Stunden zu verbringen. Auch Schafkopf und Kniffelturnire sind beliebte Treffen, um neben den Weihnachtsfeiern den Monat Dezember gesellig zu verbringen. Bevor dann die Festtage das Jahr beenden, ist das traditionelle Weihnachtskonzert im Münster am 4. Advent ein weiterer Höhepunkt. Ich wünsche Ihnen einen gesunden Monat Dezember mit der Botschaft von Weihnachten: „Fürchte Dich nicht – auch in diesen schwierigen Zeiten, denke an Nächstenliebe, Solidarität und Dankbarkeit“.

Ihre



Susanne Feller
1. Bürgermeisterin

Das gemeinsame Ziel ist die Errichtung von Ladestationen, die die Elektromobilität vorantreiben und zudem höchste Standards in puncto Nachhaltigkeit setzen.

„Wir freuen uns über die Partnerschaft mit Wattif und sind stolz darauf, unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gästen eine nachhaltige und zukunftsorientierte Lösung für ihre Mobilitätsbedürfnisse anzubieten. Dies unterstreicht unser Engagement für Umweltschutz und modernen Service“, so 1. Bürgermeisterin Feller (Markt Heidenheim). An den Ladepunkten direkt in der Nähe des Klosterhofes kann jeder sein E- Auto komfortabel aufladen, während z.B. Arzttermine wahrgenommen, oder Besorgungen im Ort erledigt werden. „Wir sind überzeugt, dass die neuen Ladestationen dazu beitragen werden, die Attraktivität unserer Gemeinde und die Lebensqualität heute und zukünftig zu steigern.“

Weitere Informationen

Wattif wurde in Norwegen – der Wiege der E-Mobilität – gegründet und legt seinen Fokus auf Destination Charging, dem Laden direkt am Zielort. Ziel ist es, den Ausbau der Ladeinfrastruktur voranzutreiben und das Laden von Elektrofahrzeugen überall in Europa zu ermöglichen. Wattif verwandelt bestehende oder potenzielle Parkplätze ohne großen Aufwand in Ladepunkte. Im Angebot sind Partnerschaftsmodelle z.B. für Hotels, Krankenhäuser oder Kommunen, die neue Geschäftsmöglichkeiten und attraktive Wertsteigerungen für Eigentümer und Parkplatzbetreiber bieten.

Lesen Sie mehr auf: wattifev.de



■ Information zur Schließung der öffentlichen Toiletten im Neuen Friedhof

Bitte beachten Sie, dass die öffentlichen Toiletten im Neuen Friedhof Heidenheim über die Wintermonate geschlossen sind. Wir bitten um Verständnis und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

■ Aktueller Stand zum Heidenheimer Nahwärmenetz

Auch heute möchten wir Sie über den aktuellen Stand unseres Projektes informieren und die nächsten Schritte mit Ihnen teilen.

HCP energie

Art der Wärmeerzeugung: Ideen & Planungen mit Heizomat.

Die Zusammenarbeit mit der Firma Heizomat bleibt weiterhin ein zentraler Bestandteil unserer Planungen zur Wärmeerzeugung. Derzeit werden verschiedene Optionen geprüft, um die beste Lösung für eine effiziente und lokale Wärmeversorgung sicherzustellen. Besonders im Fokus steht dabei die Idee, Wärme direkt am Standort von Heizomat zu erzeugen und diese anschließend in die Heidenheimer Haushalte zu leiten. Diese Möglichkeit wird intensiv weiterverfolgt, um eine zukunftsorientierte Wärmeversorgung zu gewährleisten.

Blick in die Zukunft: Mögliche Baureife im Frühjahr 2025

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit einer Baureife für das Frühjahr 2025 rechnen. Bitte beachten Sie, dass alles unter Vorbehalt läuft, da wir von zahlreichen externen Faktoren abhängig sind, die den Zeitplan beeinflussen können.



■ Mit der Eröffnung von 2 Ladepunkten in Heidenheim wird nachhaltige Mobilität gefördert

Wattif ein Komplettanbieter von Ladestationen und die Marktgemeinde Heidenheim widmen sich gemeinsam dem Auf- und Ausbau und dem Betrieb von E-Ladeinfrastruktur für unsere Bürgerinnen und Bürger. Jetzt wurden 2 neue Charger in der Ringstraße 19 gegenüber der Sparkasse in Heidenheim installiert.

Selbstverständlich halten wir Sie auf dem Laufenden und informieren Sie umgehend, sobald wir genauere Details zum Spatenstich und zur geplanten Wärmelieferung haben. Ihre Geduld und Ihr Interesse sind uns sehr wichtig, und wir sind bestrebt, Ihnen zeitnah alle relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen.

Netzeinspeisepunkt: Klärung weiterhin ausstehend

Wie bereits in unserem letzten Schreiben erwähnt, warten wir leider weiterhin auf die Zuteilung des Netzeinspeisepunkts durch den Netzbetreiber. Die Zuteilung bleibt entscheidend für die Integration unserer geplanten Photovoltaikanlage, die einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wärmeherzeugung leisten soll. Obwohl wir diesen externen Prozess nicht aktiv beschleunigen können, arbeiten wir an allen anderen Aspekten des Projekts kontinuierlich weiter. In der Zwischenzeit möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, Ihre persönliche Situation zu überprüfen.

Noch Teil des Heidenheimer Wärmenetzes werden.

Haben sich Ihre Umstände geändert und Sie möchten sich nun doch an das Heidenheimer Nahwärmenetz anschließen? Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite, um die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten – ob Teil-, Netz- oder Vollanschluss – mit Ihnen zu besprechen. Zudem möchten wir betonen, dass das Nahwärmenetz ein Gemeinschaftsprojekt ist. Damit es in Ihrer Straße umgesetzt werden kann, benötigen wir ausreichend viele Anschlüsse. Sprechen Sie deshalb auch gerne mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn über die Vorteile eines Nahwärmeanschlusses. Jeder Anschluss trägt dazu bei, unser gemeinsames Ziel eines flächendeckenden Nahwärmenetzes zu erreichen.

Fragen? Wir sind für Sie da

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Sie erreichen uns per E-Mail unter info@heidenheim-fernwaerme.de oder telefonisch unter **08274 9278-567**. Aktuelle Informationen finden Sie zudem auf unserer Webseite www.heidenheim-fernwaerme.de.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und Ihre Fragen persönlich zu beantworten.

HGP Energie GmbH

Leopoldstraße 1 91719 Heidenheim

www.heidenheim-fernwaerme.de

info@heidenheim-fernwaerme.de

Tel. 08274 9278-567

■ Altes Kinderkarussell aus dem Freibad zu verkaufen

Das alte Kinderkarussell aus dem Freibad kann gegen eine kleine Gebühr erworben werden. Es steht am Bauhof zur Abholung bereit. Bei Interesse bitte bis zum 15.12.2024 unter der Telefonnummer 09833/981345 melden.

■ Lichterlauf um den Hahnenkammsee

Der diesjährige vierte Lichterlauf um den Hahnenkammsee war ein besonderes Event für den veranstaltenden Lunkenberg Kulturverein e. V. So freute sich der 1. Vorsitzende Markus Schwager bei seiner Begrüßung vor dem Start um 16:30 Uhr, dass bereits alle Parkplätze um den See belegt und sich weit über 500 Teilnehmer, darunter auch viele Kinder, am See-Strandhaus eingefunden hatten. Auch Bürgermeisterin Susanne Feller zeigte sich darüber erfreut, denn gerade die idyllische Lage des Sees hat sich in den Läuferkreisen weit über die Landkreisgrenzen hinaus herum gesprochen. Sie wünschte allen, trotz der ein Grad Außentemperatur, einen guten Lauf und danach noch angenehmen wärmenden Aufenthalt am großen Lagerfeuer.

Nachdem die eingehenden Spenden und dem Erlös aus Imbiss Verkauf heuer an den Wünschewagen gehen, war ein Team mit einem Auto aus Kaufbeuren angereist. Friedrich Eickmann erläuterte kurz das Wirken des Wünschewagens, der sich aus vielen freiwilligen Mitarbeitern und auf Spendenbasis selbst trägt. Der Wünschewagen sei ein **Wunschertüller** oder man könne mit ihm **einen bzw. letzten Wunsch wagen**.

Er erfüllt nicht nur jenen einen allerletzten Wunsch, sondern auch den Menschen welchen es nicht möglich ist sich diesen Lieblingwunsch aus verschiedenen Gründen auch immer selbst erfüllen zu können. Wünschewagen macht es aber möglich. Während dieser Fahrt zum Sehnsuchtsort und dem dortigen Aufenthalt ist die Person bestens vom geschulten Personal betreut.



Gestärkt ging es auf die Strecke

Nach der Startfreigabe durch Bürgermeisterin Feller strömten die Teilnehmer, ob Läufer, Walker, Spaziergänger mit Kindern oder mit Kinderwagen und Hund, auf den 3,3 km hell erleuchteten Rundkurs um den See. Auf dem Seedamm wurden sie von der Samba-Gruppe „Sampoco-Samba Power Connection“ unter der Leitung von Cordula Salamon mit ihren Trommeln mit dem richtigen Takt empfangen und ein Stück des Weges weiter begleitet. Der rege Zulauf der

Teilnehmer, ab Dunkelheit zusätzlich mit Stirn-, Taschenlampe oder Laterne ausgerüstet, hielt bis etwa 19 Uhr an, so dass geschätzt etwa knapp tausend Teilnehmer diesen Lichterlauf zu einem besonderen Event machten. Während die einen den See, viele auch mehrmals, umrundeten, konnten sich Begleitpersonen, Freunde und Besucher mit Bratwurst- oder Steak im Weckla und Getränken, ob kalt oder warm, verköstigen. Auch nach dem Lauf standen die Teilnehmer in langen Schlangen an der Verpflegungsstelle an oder sie erwärmten sich am großen Lagerfeuer. Der Kulturverein hat mit seinem bewährten Team dafür bestens gesorgt. Zur allgemeinen Überraschung tauchte auch noch der Nikolaus auf und verteilte an Kinder Süßigkeiten. Viele, ob Groß oder Klein, nutzen auch die Gelegenheit, sich den Wünschewagen etwas näher zu betrachten, und holten sich weitere Auskünfte. So waren Herr Eickmann und sein Begleiter von dieser bis spät in den Abend hinein laufenden Veranstaltung mehr als nur begeistert und zollten dem Kulturverein Lunkenberg e. V. viel Lob und Anerkennung. Über die Spenden-größe berichten wir in der nächsten Echoausgabe!

Text und Fotos: Franz Hoffmann



Schon weit vor Startbeginn war der Platz vor dem Strandhaus gefüllt.



Trotz ein Grad Kälte machte sich diese Gruppe auf die Seeumrundung

Von 0 bis 101: Ein besonderer Geburtstag in Heidenheim

Am 20. November 2024 wurde unser Geburtstagskind und **ÄLTESTER** Bürger von Heidenheim - Herr Rudolf Huter - von der **JÜNSTEN** Bürgerin - Ida Kröppel - anlässlich seines **101. Geburtstags** besucht.

Text und Foto: Gisela Kröppel



Rudolf Huter und Ida Kröppel

Kindergarten-News

Kita im Tal

Laternenumzug 2024 – Kita im Tal



Foto: Miehlich

Am Montag, 11.11.2024 um 17:00 Uhr, machten sich viele Kinder mit ihren bunten und beleuchteten Laternen sowie den Eltern, Omas, Opas, Paten, Freunden und Bekannten auf ins Heidenheimer Münster.

Pfarrer Heidecker hielt eine kleine Andacht und erinnerte dabei an die Geschichte des Heiligen St. Martin.

Da das Wetter in diesem Jahr leider nicht mitspielte, wurden die Lieder aus dem Laternenliederheft kurzerhand im Münster gesungen. Nach dem Auszug hatte es aufgehört zu regnen, so dass wir gemeinsam in die Kita im Tal laufen konnten.

An einer Station machten wir noch Halt und sangen das Lied „Ich geh mit meiner Laterne....“, bevor es dann zum gemütlichen Beisammensein im Garten der Kita überging.

Trotz des regnerischen Abends hatten die Kinder und Familien ihre Freude an diesem tollen Fest.

Wir bedanken uns bei allen Erzieherinnen, Helfern sowie der Freiwilligen Feuerwehr Heidenheim, die uns mit einer Abordnung sicher durch die Straßen gebracht haben.

Text: Marina Miehlich, Elternbeirat



Foto: Miehlich



Foto: Streibel



Foto: Streibel

Sachspendenübergabe der Heidenheimer Vereine an die Kita im Tal

Pünktlich, kurz vor Weihnachten, leuchteten die Augen der Kinder aus der Kita im Tal.

Die Heidenheimer Vereine hatten in diesem Jahr die Kirchweih ausgerichtet. Nach dieser erfolgreichen Gemeinschaftsarbeit haben sie sich entschieden, eine Spende zu tätigen.

Die Entscheidung, an welche Einrichtung eine Spende gemacht werden soll, war schnell klar, und so können sich die Kinder nun an den neuen Fahrzeugen erfreuen.

Die Spendenübergabe haben stellvertretend für die Vereine Matthias Miehlich, Sven Kersten und Helmut Reiter übernommen. Kita-Leitung Yvonne Schram sowie die Kinder freuten sich sehr über diese vorweihnachtliche Überraschung.

Text und Foto: Marina Miehlich, Elternbeirat



Kita Hechlingen am See

Laternenumzug des Hechlinger Kindergartens

Bei herbstlich kalten Temperaturen fand auch dieses Jahr wieder der beliebte Laternenumzug des Hechlinger Kindergartens statt. Zu Beginn wurde ein abwechslungsreicher Gottesdienst in der Kirche abgehalten, der von den Erzieherinnen und den Kindern gestaltet wurde. Neben den klassischen Liedern hatten sich die Erzieherinnen ein tolles Puppenspiel zum Thema „Teilen“ einfallen lassen.

Anschließend marschierte der Umzug mit ca. 150 Personen und ihren leuchtenden Laternen durch „Hechling“. Bei zwei kurzen Stopps gaben die Kinder ihre einstudierten Lieder zum Besten und wurden dabei von Brigitte mit der Gitarre begleitet. Zudem versorgte Anita Rupp die Kinder mit ihren selbstgebackenen, leckeren Striezeln. Mit Leberkäsemmeln, Punsch und einem wärmenden, gemütlichen Lagerfeuer endete der Laternenumzug am Dorfplatz. Wir bedanken uns bei allen, die beim Umzug mitgewirkt haben, sowie bei allen Helfern fürs Auf- und Abbauen.

Text und Foto: Kerstin Mößner



Kirchliche Nachrichten

■ Evangelische Kirchengemeinde Münster St. Wunibald

Licht im Dunkeln

Am Reformationstag wurde im Münster St. Wunibald ein Kinderabendgottesdienst unter dem Thema „Licht im Dunkeln“ gefeiert. An die 50 Kinder kamen zusammen mit ihren Familien.

Der Gottesdienst hatte das Ziel, die Kinder genau dort abzuholen, wo sie am Reformationstag stehen: in freudiger Erwartung und mit kindlicher Neugier. Anstatt die Verkleidungen der Kinder zu übersehen, wollten Pfarrer Johannes Heidecker und Verena Moshammer von der Kinderkirche zeigen, dass die Kirche auch an diesem Tag einen Platz im Leben der Kinder haben kann. Die Kinder durften verkleidet kommen und erlebten einen Gottesdienst, der das Thema „Licht im Dunkeln“ aufgriff, um ihnen Geborgenheit und Hoffnung zu vermitteln.

Zu Beginn war das Münster in völliges Dunkel gehüllt. Alle nahmen Platz, und nach dem Glockenläuten wurden nach und nach Kerzen entzündet. Die Kinder zogen mit ihren Laternen in den Hochchor und erhellten so den Kirchenraum. Gemeinsam wurden Lieder gesungen und Gebete gesprochen. Pfarrer Heidecker erzählte die Geschichte, wie aus dem kleinen, furchtsamen Martin der Martin Luther wurde, den das Evangelium von der Gnade Gottes erreichte und der es dann mutig in die Welt hinausstrug.

Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielt jedes Kind eine kleine Süßigkeit, sodass der Abend mit einem schönen Erlebnis in der Kirche endete. Der Gottesdienst war ein großer Erfolg und zeigte, wie kreativ und offen die Kirche auf neue Zeiten und Bedürfnisse reagieren kann.

Text: Verena Moshammer



Foto: Sabine Ott

Kinderbibeltag 2024:

Beten mit Gott wie mit einem Freund

Am Buß- und Betttag, den 20. November, fand in unserer Kirchengemeinde wieder ein Kinderbibeltag statt, an dem 17 Kinder teilnahmen. Das Thema lautete: „Beten mit Gott wie mit einem Freund“.

Der Tag begann im Münster St. Wunibald. Dort erzählte uns Pfarrer Johannes Heidecker die spannende Geschichte des Münsters und wie es mit den Heiligen Wunibald und Walburga entstanden ist. Danach bastelten die Kinder in kleinen Gruppen Gebetsarmbänder.

Im Gemeindehaus haben wir uns näher mit dem Vaterunser beschäftigt. Die Kinder gestalteten dazu Plakate und bemalten sie mit bunten Motiven.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Kloster. Im „Raum der Stille“ lernten die Kinder verschiedene Gebetshaltungen und -formen kennen.

Sie probierten aus, wie man durch Stille oder bestimmte Gesten beten kann.

Zwischendurch besuchten wir auch die katholische Kirche, um die Unterschiede zur evangelischen Kirche kennenzulernen.

Für das leibliche Wohl war gut gesorgt. Zum Mittagessen gab es Wiener und zwischendurch wurden Obst und Gemüse als Snack angeboten. Nachmittags freuten sich alle über ein Stück Kuchen.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst. Es war ein schöner und abwechslungsreicher Tag. Die Kinder konnten erleben, wie man ganz unkompliziert mit Gott sprechen kann – wie mit einem guten Freund.

Text und Foto: Verena Moßhammer



Gottesdienste Dezember 2024

Sonntag, 1. Dezember - 1. Adventssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahres mit Abendmahl mit Pfarrer Johannes Heidecker
Verabschiedung der bisherigen Kirchenvorstandsmitglieder
Einführung und Segnung der neuen Kirchenvorsteher*innen

Sonntag, 8. Dezember - 2. Adventssonntag

8.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker

Sonntag, 15. Dezember - 3. Adventssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Sandra Spitzenfeil

Sonntag, 22. Dezember - 4. Adventssonntag

8.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker
11.00 Uhr Minigottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker und Team

Dienstag, 24. Dezember - Heiligabend

15.00 Uhr Familienweihnacht mit Krippenspiel mit Pfarrer Johannes Heidecker

18.00 Uhr Christvesper mit Pfarrer Johannes Heidecker + Posaunenchor

22.00 Uhr Christmette mit Pfarrer Johannes Heidecker + Posaunenchor

Mittwoch, 25. Dezember - 1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Weihnachts-Festgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Johannes Heidecker + Posaunenchor

Donnerstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag

18.00 Uhr Abend-Gottesdienst auf dem Marktplatz mit Pfarrer Johannes Heidecker + Posaunenchor

Sonntag, 29. Dezember - 1. Sonntag nach dem Christfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker

Dienstag, 31. Dezember - Altjahrsabend

17.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Johannes Heidecker + Posaunenchor

Mittwoch, 1. Januar 2025 - Neujahr

9.30 Uhr MorgenLob zum Beginn des Neuen Jahres mit Einladung zur persönlichen Segnung mit Pfarrer Johannes Heidecker

Wie soll ich Dich empfangen –
und wie begegne ich Dir?

Herzliche Einladung zum **Abendgebet in der Adventszeit** am Mittwoch, 4., 11. und 18. Dezember, um **19.00 Uhr** im Münster St. Wunibald.

Musik, Wort, Licht und Stille laden ein, sich auf das Fest des Kommens Jesu in die Welt vorzubereiten, mit Pfarrer Johannes Heidecker und den Organist*innen unserer Kirchengemeinde, bringen Sie sich gerne eine wärmende Decke mit!

Kirchengemeinde Degersheim mit Rohrach

Gottesdienste in der Kirche St. Martin – Dezember 2024

Sonntag, 1. Dezember - 1. Adventssonntag

8.45 Uhr Gottesdienst
zum Beginn des neuen Kirchenjahres
mit Pfarrer Johannes Heidecker
Verabschiedung der bisherigen Kirchenvorstandsmitglieder
Einführung und Segnung der neuen Kirchenvorsteher*innen

Sonntag, 8. Dezember - 2. Adventssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker

Sonntag, 15. Dezember - 3. Adventssonntag

8.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Sandra Spitzenfeil

Sonntag, 22. Dezember - 4. Adventssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker

Dienstag, 24. Dezember - Heiligabend

17.00 Uhr Christvesper mit Pfarrer Johannes Heidecker

Mittwoch, 25. Dezember - 1. Weihnachtsfeiertag

8.45 Uhr Weihnachts-Festgottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker

Donnerstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag

18.00 Uhr Herzliche Einladung zum Abend-Gottesdienst auf dem Marktplatz in Heidenheim mit Pfarrer Johannes Heidecker

Dienstag, 31. Dezember - Altjahrsabend

18.45 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Pfarrer Johannes Heidecker

Mittwoch, 1. Januar 2025 - Neujahr

10.30 Uhr MorgenLob zum Beginn des Neuen Jahres mit Einladung zur persönlichen Segnung mit Pfarrer Johannes Heidecker

Katholische Kirchengemeinde St. Walburga

Sternsinger in Heidenheim dringend gesucht

Möchtest DU dich als König oder Königin verkleiden?

Möchtest DU den Segen Gottes zu den Häusern bringen?

Möchtest DU Kindern in Not helfen?

Dann komm zu den Sternsängern. Wir treffen uns zur Vorbesprechung am Donnerstag, den 2. Januar 2025 um 10.30 Uhr in der Sakristei neben der Kirche St. Walburga.

Anmeldung für den Besuch der Heidenheimer Sternsinger

Die Sternsinger werden voraussichtlich am Sonntag, den 5. Januar 2025 in Heidenheim und seinen Ortsteilen unterwegs sein. Sie kommen zu allen Menschen, die es wünschen.

Aus organisatorischen Gründen können wir einen Besuch der Sternsinger jedoch nur nach Anmeldung anbieten.

Anmelden kann man sich

- direkt im Pfarrbüro in Gnotzheim (Tel 09833 95907)
- per e-mail unter Kuratie-Walburga@t-online.de
- ab dem 15. Dezember per Anmeldeformular in der Kirche St. Walburga.

Bitte geben Sie dazu Name, Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an.

Gottesdienstordnung vom 01.12.bis 31.12.2024

Sonntag, 01.12. 1. Adventssonntag

Heidenheim: 10.30 Uhr Hl. Messe
für Fritz und Ruth Remberger

Donnerstag, 05.12. Hl. Sola

Heidenheim: 15.30 Uhr Pfarrgottesdienst im AWO

Sonntag, 08.12. 2. Adventssonntag

Heidenheim: 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 12.12. Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe

Heidenheim: 14.00 Uhr Ökom. Seniorennachmittag
in St. Walburga

Sonntag, 15.12. 3. Adventssonntag

Heidenheim: 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 19.12.

Heidenheim: 18.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Samstag, 21.12. Lichterandacht

Heidenheim: 18.00 Uhr Beginn im Münster, dann Lichterzug zu St. Walburga, dort ökom. Lichterandacht mit der Band „Sing of Soul“, anschließend: Zusammensein bei Glühwein

Dienstag, 24.12. Heiliger Abend

Gnotzheim: 16.00 Uhr Kinderchristmette
22.00 Uhr Christmette Hl. Messe zu Ehren
des göttlichen Kindes

Cronheim: 20.30 Uhr Christmette
Hl. Messe für Theresia Abel und Sohn Hans

Heidenheim: 18.00 Uhr Christmette

Donnerstag, 26.12. Hl. Stephanus

Heidenheim: 10.30 Uhr Hl. Messe
für Mariola und Joachim Rzany

Samstag, 28.12. Unschuldige Kinder

Heidenheim: 18.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sternsingen in Heidenheim

Die Sternsinger werden voraussichtlich am Sonntag, den 5. Januar 2025 in Heidenheim und seinen Ortsteilen unterwegs sein. Alle Kinder, die gerne mitmachen wollen, sind herzlich zur Vorbesprechung am Donnerstag, den 2. Januar um 10.30 Uhr in der Sakristei der Kirche St. Walburga eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen können wir einen Besuch der Sternsinger nur nach Anmeldung anbieten. Anmelden kann man sich

- direkt im Pfarrbüro in Gnotzheim,
- per e-mail unter Kuratie-Walburga@t-online.de
- ab dem 15. Dezember per Anmeldeformular in der Kirche St. Walburga.

Bitte geben Sie dazu Name, Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an.

■ Gemeinde Unterwegs - Liebenzeller Gemeinschaft

Gottesdienste & Veranstaltungen im Dezember 2024

So. 01. Dezember – 1. Advent

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Robert Badenber

Do. 05. Dezember

09.00 Uhr Frauenzeit

So. 08. Dezember – 2. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst
mit Kindergottesdienst
Predigt: Christoph Bauer

So. 15. Dezember – 3. Advent

14.00 Uhr Weihnachtsfeier
mit **Weihnachtsmusical** der Kinder
coffee bring & share nach dem Gottesdienst

So. 22. Dezember – 4. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst
mit Kindergottesdienst
Mittagessen nach dem Gottesdienst

19.30 Uhr Weihnachtskonzert im Münster
u.a. mit dem Chor: Wegweiser

Di. 24. Dezember - Heiligabend

16.00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Christoph Bauer

So. 29. Dezember

10.30 Uhr Gottesdienst
mit Kindergottesdienst
Predigt: Christoph Bauer

Vereine und Verbände

■ BRK Blutspendedienst

Blutspendetermin in Heidenheim

Am **Freitag, 27. Dezember 2024** findet von 17:00 – 20:30 Uhr in der **Schulturnhalle – Heidostraße 2 – 4** – in Heidenheim der nächste **Blutspendetermin** des BRK statt.

■ FFW Heidenheim

ADVENTSFENSTER 2024

FFW Markt Heidenheim e.V.

- Jeden Adventssonntag, nach Einbruch der Dunkelheit, wird ein neues Fenster beleuchtet
- Wir laden Euch ein, auf einem Abendspaziergang die Fenster zu besichtigen

1. Advent: **Schafberg 1 A** (Fam. Dürnberger)

2. Advent: **Hechlinger Str. 24**

(Evang.-Luth. Talkindergarten - KITA im Tal)

3. Advent: **Ringstraße 12** (Vereinsfenster im Durchgang)

4. Advent: **im Moos 1** (Fam. Schäfer)



Wir wünschen Euch Frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr!

Eure FFW Markt Heidenheim e.V.

■ FFW Hohentrüdingen

Leistungsprüfung bei der FFW Hohentrüdingen

Am 11. Oktober 2024 stellten sich 10 Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr Hohentrüdingen der Leistungsprüfung. Aufgeteilt in zwei Gruppen legten die Teilnehmer die Stufen 1 bis 6 erfolgreich ab.

Im Turnus von zwei Jahren wird die Leistungsprüfung durchgeführt. Sie bildet die Grundlage der Feuerwehr-Ausbildung und dient dazu, grundsätzliche Arbeitsabläufe und Aufgabenverteilungen bei den Einsatzkräften zu festigen.

Unter der Aufsicht von KBM Dieter Löffler (Döckingen) sowie der weiteren Prüfer Sebastian Bach (Sammenheim) und Florian Edel (Wald) mussten die Teilnehmer zunächst ihr Wissen im Bereich Fahrzeugkunde, Gefahrenstoffe und Umgang mit den Geräten unter Beweis stellen, bevor dann der komplette Ablauf einer Löschwasserversorgung sowie der Wasserentnahme mittels Saugleitung vorgenommen wurde. Angeleitet wurden beide Gruppen dabei vom Gruppenführer und 1. Vorsitzenden Patrick Eisen.

Die beiden angetretenen Gruppen wurden den an sie gestellten Anforderungen problemlos gerecht und so konnten alle Teilnehmer unter dem Applaus der anwesenden Zuschauer und von Gemeinderat Robert Dollhopf als Vertreter der Gemeinde stolz ihre Leistungsabzeichen entgegennehmen.

Im Anschluss wurde die Mannschaft traditionell zu Essen und Trinken eingeladen, um den Erfolg gemeinsam zu feiern.

Herzlichen Glückwunsch an alle Kameraden/-innen, die erfolgreich teilgenommen haben!

Dies waren: Paulus Habermeyer, Kai Huber, Peter Hausmann (jeweils Bronze), Johannes Habermeyer, Mareike Schüle, Jonas Wiederstein (jeweils Silber), Markus Habermeyer (Gold-Grün) sowie Daniel Benda, Michael Eisen und Thomas Habermeyer (jeweils Gold-Rot).



■ FSV Hechlingen

*** FSV Hechlingen freut sich über neue Torhöhenverkleinerungen - Dank des Autohauses Mößner! ***

Der FSV Hechlingen dankt dem Autohaus Mößner GmbH für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Torverkleinerungen für die U9-Jugendmannschaft. Diese Goal-Downsizer sind für die Umsetzung der neuen Spielregeln im Jugendfußball notwendig und werden die Trainings- und Spielbedingungen für junge Talente erheblich verbessern.

Sie ermöglichen es den Spielern, sich besser an die aktuellen Regeln anzupassen und ihre technischen Fähigkeiten gezielt zu entwickeln. Insbesondere für die Altersgruppen, die neu in den Wettkampfbetrieb einsteigen, ist dies ein wichtiger Schritt, um die Freude am Spiel zu fördern.

„Wir sind dem Autohaus Mößner sehr dankbar für diese großzügige Unterstützung. Die Familien Mößner haben immer ein offenes Ohr für das Sponsoring im Jugendbereich und dafür sind wir wirklich sehr dankbar“, sagt Wilfried Wirth, Trainer der U9 der Jugendspielgemeinschaft Hechlingen-Pölsingen-Döckingen. „Dank dieser Spende können wir unseren jungen Spielern eine optimale Trainingsumgebung bieten.“

Das Autohaus Mößner zeigt nicht nur Engagement in der Automobilbranche, sondern setzt sich auch sehr aktiv für die Förderung des Sports in der Region ein.

Die neuen Torhöhenverkleinerungen wurden schon beim Heimturnier der JSG eingeweiht. Hier schlossen die beiden U9-Mannschaften, standesgemäß natürlich in Autohaus-Mößner-Trikots, mit den Plätzen 1 und 3 überaus erfolgreich ab.

Der FSV Hechlingen e. V. bedankt sich nochmals recht herzlich für die wertvolle Unterstützung beim Autohaus Mößner GmbH und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Text: T. Wüst



Foto: St. Högner

■ Kloster Heidenheim

Veranstaltungen Kloster Heidenheim - Dezember 2024

Sonntag, 01.12.2024 – 16:30 Uhr Münster St. Wunibald

**Klosterkonzert - Candlelight Carols -
Weihnachtslieder im Kerzenschein**

mit Luisa Hänsel, Gesang/ Klarinette

Hannes Stegmeier, Gesang/ Gitarre

Moritz Graf, Kontrabass

Candlelight Carols

Wärmende Musik über große und kleine Wunder, die FaceMen des Mensch-Seins, Fragen und Antwortversuche, Ermutigendes und Aufforderndes: Dazu, zu lieben, offen zu bleiben, sich zu sorgen um andere und um sich, einfach im Hier und Jetzt zu sein.

Die Musiker, die sich an der Musikhochschule Nürnberg kennen gelernt haben, genießen den besonderen Rahmen und die dadurch gegebenen Möglichkeiten, sehr persönlich und inTm zu musizieren und die Räume und deren klangliche Besonderheiten mitspielen zu lassen.

Kreativ und aufmerksam werden bekannte und unbekannte Stücke neu interpretiert und dabei bekommt jeder seinen Platz und wird aufgefangen vom Rest des Trios.

Musik, die nachdenklich macht, an gesellige Stunden am Kaminfeuer erinnert, deren schlichte Schönheit uns berührt, die ermutigt, tröstet und ein Lächeln ins Gesicht zaubert!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

**Samstag, 07.12.2024 – 09:00 bis 16:00 Uhr
Kloster Heidenheim und Umgebung**

Pilgern im Advent mit Cordula Klenk

An den kürzesten Tagen im Jahr machen wir uns auf den Weg und lassen den Trubel der Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest hinter uns. Wir gehen in die Stille und spüren der Sehnsucht nach, die in uns wohnt und in dieser Zeit in besonderer Weise spürbar wird.

Der Weg beginnt und endet am Kloster Heidenheim, wo wir den Tag ausklingen lassen bei Punsch und Gebäck, bevor sich alle wieder auf den Heimweg machen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter
098337709888 - info@kb-hdh.de

Das Kloster Heidenheim sucht eine*n Bildungsmanager*in

Kloster Heidenheim ist ein besonderer Ort für Veranstaltungen, Tagungen und Seminare. Unter dem Motto „Neues Leben in alten Mauern“ wird das Kloster seit über fünf Jahren vielfältig belebt. Träger ist der Zweckverband Kloster Heidenheim, der sich aus dem evang.-luth. Dekanatsbezirk und dem Markt Heidenheim zusammensetzt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Bildungsmanager*in (m/w/d) in Teilzeit (20 Stunden).

Zu den Hauptaufgaben der Stelle gehören:

Die Ausarbeitung und Durchführung des Bildungsprogramms mit

- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, u. a. durch Beobachtung und Analyse des Bildungsbedarfs und -marktes.
- Entwicklung von Projekten der Erwachsenenbildung (inhaltlich und finanziell) in Kooperation mit einzelnen oder mehreren Bildungseinrichtungen.
- Kontaktpflege zu bestehenden Netzwerkpartnern.

Von besonderer Bedeutung ist die inhaltliche Weiterentwicklung des Angebots und seine Finanzierung (Fördermittel) in Zusammenarbeit mit dem Träger der Einrichtung, dem Zweckverband Kloster Heidenheim.

Erwünscht sind sehr gutes Organisationstalent, kommunikative Kompetenz, sicherer Umgang mit gängigen PC-Programmen und Vertrautheit mit digitalen Medien.

Wir bieten:

- eine vielseitige Tätigkeit im Kulturbereich mit der Möglichkeit kreativer Mitgestaltung.
- einen attraktiven Arbeitsort mit der Chance vielfältiger beruflicher Kontakte.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **03. Dezember 2024** unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an: Zweckverband Kloster Heidenheim
z. Hd. Frau Bürgermeisterin Susanne Feller
Ringstraße 12
91719 Heidenheim

Das Kloster Heidenheim sucht eine neue Leitung

Kloster Heidenheim ist ein besonderer Ort für Veranstaltungen, Tagungen und Seminare. Unter dem Motto „Neues Leben in alten Mauern“ wird das Kloster seit über fünf Jahren vielfältig belebt. Träger ist der Zweckverband Kloster Heidenheim, der sich aus dem evang.-luth. Dekanatsbezirk und dem Markt Heidenheim zusammensetzt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Leiter*in (m/w/d) in Vollzeit (35 Stunden).

Zu den Hauptaufgaben der Stelle gehören:

die allgemeine Organisation des Betriebs mit

- Teamführung
- Haushaltsplanung
- Veranstaltungsorganisation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung des Klosters Heidenheim nach Außen
- Teilweise Übernahme der Abendleitung bei Veranstaltungen

Von besonderer Bedeutung ist die inhaltliche Weiterentwicklung des Angebots und seine Finanzierung (Fördermittel) in Zusammenarbeit mit dem Träger der Einrichtung, dem Zweckverband Kloster Heidenheim.

Erwünscht sind sehr gutes Organisationstalent, kommunikative Kompetenz, sicherer Umgang mit gängigen PC-Programmen und Vertrautheit mit digitalen Medien.

Wir bieten:

- eine vielseitige Tätigkeit im Kulturbereich mit der Möglichkeit kreativer Mitgestaltung.
- einen attraktiven Arbeitsort mit der Chance vielfältiger beruflicher Kontakte.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **03. Dezember 2024** unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an: Zweckverband Kloster Heidenheim
z. Hd. Frau Bürgermeisterin Susanne Feller
Ringstraße 12
91719 Heidenheim

Landfrauen Hechlingen a. See

Herbstkranz binden

Am Samstag, den 19.10.2024, trafen sich Frauen aus Hechlingen zum gemeinsamen Herbstkranzbinden. Begleitet wurde der Kurs von Eva März von „Sträube und Co“ aus Gunzenhausen.



Den Teilnehmerinnen standen viele saisonale Materialien wie Hortensien, Fruchtstände und Getreideähren zur Verfügung.

Zu Beginn suchte sich jede Teilnehmerin am „Blumenbuffet“ eine Auswahl an Blumen zusammen.

Im Anschluss gab es von Eva März eine kleine Erklärung bezüglich dem „richtigem“ Kranz binden. Wie fängt man am besten an? Auf was muss man achten? etc.

Und dann wurde auch schon fleißig los gekränzelt.

Nach gut 2 Stunden konnte man dann die tollen Ergebnisse begutachten.

Trotz gleicher Ausgangsmaterialien ist jeder Kranz für sich ein ganz individuelles Einzelstück geworden.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt.

Bei einem kleinen Brunch mit selbstgepresstem Apfelsaft, selbstgemachten Aufstrichen und frisch gebackenem Kuchen konnten sich die Frauen im Anschluss noch etwas austauschen, ehe der Workshop gegen 13 Uhr endete.

Text und Foto: Annika Bergdolt



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Landfrauen Heidenheim

Einkaufs- und Bildungsfahrt vom 8. November 2024

Ein sehr informativer und erlebnisreicher Tag!

Unsere Gertraud hatte wieder ein sehr tolles Programm für uns zusammengestellt.

Unser Erstes Ziel war die Rapunzelwelt in Legau im Allgäu.

Dort wurden wir herzlich empfangen und durften an einer informativen Betriebsführung teilnehmen. Danach hatten wir die Möglichkeit, im hauseigenen Laden einzukaufen und noch gemütlich einen Kaffee zu trinken.

Dann ging unsere Fahrt weiter und wir fuhren in die Schaukäserei nach Wiggensbach. Auch hier hatten wir einen herzlichen Empfang und wurden mit Käsespätzle oder Weiswürste verwöhnt.



Anschließend bekamen wir einen Vortrag zum Betrieb und durften das Käsereifelager besichtigen. Auch hier hatten wir noch die Möglichkeit zum Einkaufen.

Im Anschluss fuhren wir mit unserem Bus nach Oy-Mittelberg zu PRIMAVERA Naturparadies Duft, Licht und Lebensfreude. Ein Vortrag über die Entstehung der Firma und eine Besichtigung wurden uns geboten. Bei unserem Einkaufsbummel konnten wir testen und schnuppern an den reinen Bio-Produkten.



Unser letzter Halt war dann noch die Goldbergalm in Lutzingen, wo wir alle gemeinsam noch lecker zu Abend gegessen haben.

Ein WUNDERSCHÖNER TAG ging zu Ende und die Firma Hauck Bus brachte uns wieder wohlbehalten nach Hause.

Vielen herzlichen Dank an unsere Gertraud für die tolle Fahrt und ihr unermüdliches Engagement.



Familien
ANZEIGEN
sind nicht teuer und erreichen eine hohe Leserschaft
www.wittich.de

VdK-Ortsgruppe Heidenheim



VdK Ortsverband Heidenheim

Einladung zur
Weihnachtsfeier

Samstag, 14. Dezember 2024
14 Uhr, Forellenhof Hechlingen a. See

Wir freuen uns auf einen schönen
vorweihnachtlichen Nachmittag bei
Kaffee und Kuchen mit unseren
Mitgliedern und ihren Partnern.

die VdK Vorstandschaft Heidenheim



An alle Vereine
und Institutionen

Weihnachten
rückt näher...

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie Sie ein angemessenes „Dankeschön“ zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfest sagen können?

Über das ganze Jahr hinweg veröffentlicht unser Verlag Ihre Veranstaltungsberichte und Mitteilungen kostenlos im Mitteilungsblatt. Leider ist es aber nicht möglich, Texte zu veröffentlichen, die eine Danksagung oder Glückwünsche an Vereinsmitglieder usw. beinhalten. Wir bieten Ihnen dafür Gelegenheit in der letzten Ausgabe dieses Jahres. Dort können Sie Ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern durch eine geschmackvoll gestaltete Glückwunschanzeige ein herzliches „Dankeschön“ preiswert und weitreichend übermitteln. Vorschläge entnehmen Sie bitte unserem Glückwunschkatalog für Weihnachts- und Neujahrsanzeigen, der bei unserem Anzeigenberater eingesehen werden kann. Oder sprechen Sie direkt mit uns.

 Ihre LINUS WITTICH Medien KG
Postfach 223, 91292 Forchheim
Telefon: 09191/7232-0

Westheim



Gemeinde Westheim

- 1. Bürgermeister:** Herbert Weigel
2. Bürgermeister: Werner Schüle

Gemeinderäte:

Heinz Baurenschmidt, Jürgen Baurenschmidt, Thomas Gerhäußer, Michael Holsteiner, Frieder Laubensdörfer, Jochen Pfitzinger, Stephan Pfitzinger, Bettina Reulein, Thomas Schüle, Anne Schwarzländer, Frank Walter.

Amtsstunden: jeden Dienstag von 19:00 - 20:30 Uhr.

Telefon Rathaus Westheim: 09082/2593
Telefon VGem Hahnenkamm: 09833/9813-30

Internet: www.westheim.info
Mail: westheim@hahnenkamm.de
bgm@westheim.de

Termine der Gemeinderatssitzungen

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, 10.12.2024 um 19.30 Uhr** im Rathaus statt. Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Dorferneuerung Westheim III (WUG)

Gemeinde Westheim, Landkreis Weißenburg – Gunzenhausen

Die Teilnehmergemeinschaft Westheim III (WUG) hat die Schlussabrechnung über die Kosten des Verfahrens erstellt. Die Schlussabrechnung wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken geprüft.

Der Verwendungsnachweis (Schlussabrechnungsbilanz) für den Stichtag 16.07.2024 und die Aufstellung Förderung privater Maßnahmen liegt nunmehr in der Zeit vom 06.12. mit 27.12.2024 in der VG Hahnenkamm, Zimmer 15, auf.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit in diesen Nachweis Einsicht zu nehmen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Geben die Schlussabrechnung für das Verfahren Westheim III (WUG) kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Unterlagen zur Schlussabrechnung Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Westheim III (WUG), Philipp-Zorn-Str. 37, 91522 Ansbach (Postanschrift:

Postfach 619, 91511 Ansbach) einzulegen.

Ansbach, 19.11.2024

Der Vorsitzende des Vorstandes

der Teilnehmergemeinschaft

gezeichnet:

i.V. Albrecht, TOI

Informationen

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Rahmen der Interkommunalen Allianz ILE Fränkisches Seenland Hahnenkamm haben wir in Verbindung unserer Gemeinderäte beschlossen, das ÖPNV-Angebot der Gemeinden Haundorf, Gnotzheim, Pföfeld, Westheim, Dittenheim und Absberg für Sie in Richtung Gunzenhausen zu verbessern. Hierbei wurden wir seitens der Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH und der Stadt Gunzenhausen unterstützt.

Das Rufbussystem wurde im Jahr 2019 in den Ortsteilen von Gunzenhausen eingeführt und im Jahr 2021 um die Gemeinde Pföfeld erweitert. Es ist ein sehr erfolgreiches ÖPNV-Modell, mit dem über 5.000 Fahrgäste im Jahr befördert werden.

Zum 15.12.2024 werden nun die sechs Gemeinden in das bereits bestehende Rufbussystem der Stadt Gunzenhausen integriert, um Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürgern, eine bessere Mobilität gewährleisten zu können.

Der Anschluss an den ÖPNV nach Gunzenhausen wird durch ein Förderprogramm des Freistaates Bayern mitfinanziert. Das Ziel der Förderung ist es, Regionen im ländlichen Raum an ein Mittelzentrum wie die Stadt Gunzenhausen anzubinden. Zukünftig steht Ihnen der Rufbus für Einkäufe, zum Arztbesuch oder dem Besuch von Freunden und Bekannten zur Verfügung.

Das heißt, Sie können von Ihrem Ortsteil nach Gunzenhausen an den Bahnhof oder Steingass fahren und von einer der beiden Haltestellen zu den im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeiten auch wieder zurückfahren. Die Fahrpreise richten sich nach dem gültigen VGN-Tarif.

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Herbert Weigel
1. Bürgermeister

Diamantene Hochzeit Altlandrat Georg Rosenbauer und Frau Marianne



Das Hochzeitsbild – Marianne
und Georg Rosenbauer, 1964
Foto: Achriv von
Familie Rosenbauer



Rosenbauer Georg und
Marianne, 2024
Foto: Frieder Laubensdörfer

Hätten Sie die beiden auf dem Schwarzweißfoto erkannt? Es sind Altlandrat Georg Rosenbauer und seine Frau Marianne. Zwischen beiden Aufnahmen liegen sechzig gemeinsame Ehejahre. Grund genug, den Ehrentag, die Diamantene Hochzeit, gebührend zu feiern. Das taten die Rosenbauers dann auch mit vielen Gästen im Verwandten- und Familienkreis einige Wochen nach dem ursprünglichen Jubiläumstermin. Um die Frau für's Leben zu finden, musste der damals 23-jährige Junglandwirt nicht weit gehen, denn im Nachbarhof Hübsch wuchs die unwesentlich jüngere Marianne heran, in die sich der spätere und letzte Bürgermeister der damals noch selbständigen Gemeinde Ostheim verguckte. Die Zuneigung blieb nicht einseitig, sodass sich die beiden zum „Bund für's Leben“ zusammenfanden. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor, die alle einen Beruf erlernten oder studierten. Zur großen Feier fanden sich auch die zehn Enkel mit vier Urenkeln ein.

Wie es vermutlich in allen langen Lebenspartnerschaften unvermeidlich ist, gab es während der sechzig gemeinsamen Jahre nicht nur „eitel Sonnenschein“, es mussten auch manche Talsohlen überwunden werden. Trotzdem können beide Jubilare positiv auf ihre sechzig erfüllten gemeinsamen Ehejahre zurückblicken: Schon früh interessierte sich der junge Ehemann für die Kommunalpolitik und schaffte es, sich als 30-Jähriger bei der Bürgermeisterwahl gegen einen älteren Mitbewerber durchzusetzen. Nach dem Zusammenschluss seines Heimatortes mit Westheim und Hüssingen hatte er jahrelang das Amt des 2. Bürgermeisters inne. Im Gegensatz zu heute war damals ein Mandat im Gemeinderat der neugeschaffenen Gemeinde Westheim nicht immer einfach auszufüllen, denn der Gemein- sinn und Zusammenhalt innerhalb des „Kunstkonstruktes“ war noch wenig ausgeprägt und das „Ortsteildenk“ sehr präsent.

Mitunter harte Auseinandersetzungen zwischen den Gemeindeparlamentariern waren durchaus an der Tagesordnung.

Seine politische Heimat fand Rosenbauer in der CSU, wo er als Chef der CSU-Fraktion auch in der Kreispolitik Akzente setzte. Über die Listenkandidatur gelang ihm auch der Einzug in den Bayerischen Landtag, in dem er sich u. a. als Kirchenbeauftragter der CSU-Landtagsfraktion für die israelitischen Kultusgemeinden in Bayern engagierte.

Nach den Erfahrungen bis 1945 war ihm das ein Herzensanliegen und schon früh erhob er die Stimme gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus. Interessant dazu ist, dass sein Großvater bis 1933 einundzwanzig Jahre lang in Ostheim das Bürgermeisteramt bekleidete und dann von den Nationalsozialisten abgesetzt wurde. Nach dem Krieg wurde sein Vater von der U.S.-Militärverwaltung als Bürgermeister eingesetzt, was belegt, dass Familie Rosenbauer mit dem größtensinnigen Gedankengut der Nazis nichts zu tun haben wollte und als komplett unbelastet galt.

Die „Bürgermeistergalerie“ im Treppenhaus des Westheimer Rathauses liefert dazu in Form von Portraitfotos den geschichtlichen Überblick. Vor allem in seiner Zeit als Bürgermeister und MdL konnte er neben seinem politischen Wirken vielen Menschen in seinem Wahlkreis und darüber hinaus gezielt helfen, indem er Probleme, die an ihn herangetragen wurden, konkret anging und Lösungen fand.

So manche Streitigkeiten von Bürgerinnen und Bürgern mit Ämtern, Rentenversicherung oder anderen Institutionen konnte er durch persönliches Intervenieren beilegen oder er setzte sich an seine Schreibmaschine und verfasste entsprechende Schriftstücke, die dann Wirkung zeigten – allerdings alles im rechtlich zulässigen Rahmen. Vage Versprechungen, sich für etwas einzusetzen, um dann doch die Sache auf sich beruhen zu lassen, waren nicht sein Ding.

Auf seine Zeit als Landrat (1996 – 2008) blickt er gerne zurück, hat er doch einiges bewegen können, obwohl die Finanzlage des Kreises nicht eben rosig war. So gelang unter seiner Ägide u. a. der Ausstieg aus dem unseligen Thermoselect-Projekt, die Generalsanierung des Gunzenhäuser Gymnasiums und der Bau einer neuen Straße im Süden des Landkreises, der vor allem der Steinindustrie zugutekam. Vor allem aber entpuppte sich die Fusion der beiden Kreiskliniken in Gunzenhausen und Weißenburg zum Klinikum Altmühlfranken, aber mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen, im Hinblick auf die derzeit in Diskussion stehende Krankenhausreform als Volltreffer, der eine mögliche Schließung verhindert.

Damit Georg aber seine politische Laufbahn verfolgen konnte, bedurfte es eines starken Rückhalts, den ihm seine Frau Marianne gab. Denn neben der Betreuung der Kinder in den jungen Jahren galt es auch noch, einen stattlichen landwirtschaftlichen Betrieb zu führen. Dass sie mit Kindern umgehen kann, bewies sie schon als junges Mädchen, weil sie bei Bedarf im Ostheimer Kindergarten aushalf, wenn es an Personal fehlte. Sie besuchte die Hauswirtschaftsschule in Gunzenhausen und legte die 14 Kilometer üblicherweise mit dem Fahrrad zurück - es waren noch andere Zeiten.

In Adelhofen bei Uffenheim ließ sie sich zur Hauswirtschafterin ausbilden und als Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft wirkte sie dann später im Prüfungsausschuss Hauswirtschaft mit. Viele Jahre lang gab sie auch als Ausbilderin den weiblichen Lehrlingen der ländlichen Hauswirtschaft das nötige Rüstzeug mit. Für den Bauernverband engagierte sie sich als Ortsbäuerin und in der Vorstandschaft im Landkreis. Dass nach seinem Studium der älteste Sohn in die Landwirtschaft eingestiegen ist, entlastete natürlich sehr, bei den täglichen Stallarbeiten war die Landratsgattin trotzdem präsent und leistete neben der Hausarbeit ihren Beitrag draußen. Auch Georg unterstützte zu Stoßzeiten in der Landwirtschaft und war auf dem Traktor unterwegs, wenn es sein Zeitplan erlaubte.

Um beide Jubilare ist es jetzt ruhiger geworden. Soweit es die gesundheitlichen Einschränkungen ermöglichen, genießen sie ihren Ruhestand. Nach wie vor politisch und am Zeitgeschehen interessiert, nimmt das Studium der Zeitungslektüre einen festen Platz im Tagesplan ein. Allerdings muss Marianne dann vorlesen, weil auch das Augenlicht des Altlandrats nachgelassen hat.

Text: Frieder Laubensdörfer

■ Schreinertag in Ostheim – sehr gut besucht

Neben zwei weiteren Schreinerbetrieben im Landkreis haben sich auch Christoph Knoll und sein Team entschlossen, ihre Werkstatttüren zum „Tag des Schreiners“ für interessierte Besucher einen Tag lang zu öffnen.



Der Schreinertag bei Fa. Knoll war sehr gut besucht.



Großer Andrang in der Kinderschreinerei beim Futterhäuschenbau.

Bei einem Rundgang durch den Betrieb hatten die Interessierten ausreichend Möglichkeit, sich über die breite Palette des Leistungsangebotes der seit 1936 bestehenden Schreinerei zu informieren. Die in sämtlichen Hallen und Holzbearbeitungsabteilungen bereitstehenden Angestellten gaben professionelle Auskunft und konnten auftretende Fragen von „Bestands“- und potenziellen Kunden beantworten. In der „Kinderschreinerei“ durften Nachwuchshandwerker unter Anleitung des Fachpersonals Vogelfutterhäuschen zusammenzimmern und wurden nebenbei an der günstig positionierten Popcornmaschine mit dem Notwendigsten versorgt. Zum Thema „Fördermöglichkeiten rund um energetische Sanierung“ stand Energieberater Volker Lehnberger (Weißenburg) zur Verfügung, der Fachvorträge mit Schwerpunkt Fenstertausch und der damit verbundenen Heizkostenersparnis hielt. Der fachgerechte Einbau nach anerkannten Regeln der Technik und das richtige Lüften und Heizen nach dem Fensterwechsel nahmen ebenfalls einen breiten Raum seines Vortrags ein. Nebenan konnte die Arbeitsweise einer CNC-Fräse bewundert werden, die innerhalb kurzer Zeit eine Haustür aus Eiche so bearbeitete, dass jetzt Drückergarnitur, Scharniere und Verglasung eingesetzt werden können. Relativ unscheinbar wirken die Gebäude der Schreinerei von der Straßenseite aus und man bekommt erst eine Ahnung von den räumlichen Dimensionen, wenn man die Hallen betritt, die sich nach hinten erweitern.

Aber auch nach oben wurde in den letzten Jahren vergrößert. So entstand ein ausgedehntes Material- und Holzlager und vorne ein schmucker Ausstellungsbereich mit vielen Glaselementen, der Küchenmöbeltechnik, Fenster, Rollos, Beschattungen, Haus- und Zimmertüren, Aluverkleidungen, sowie Wintergärten und Überdachungen „zum Anfassen“ bietet. Dazu stehen Innenausbau, Böden und Möbelbau, auch nach individuellen Wünschen, ebenfalls im Portfolio des Familienbetriebs. Auch Bürgermeister Herbert Weigel und Landrat Manuel Westphal statteten der Ostheimer Traditionsschreinerei einen Besuch ab und ließen sich während einer Führung durch die Ausstellungs-, Werks- und Produktionshallen von den Qualitätsarbeiten der Firma überzeugen.

Als Familienausflug mit Freunden propagiert, stellten sich die ersten Gäste bereits zum Weißwurstfrühstück, bei flotter Blasmusik des Ostheimer Posaunenchor, ein und ließen sich später auch noch eine Auswahl aus dem üppigen Kuchenbuffet schmecken. Trotz des enormen Besucheransturms versiegt der Kuchennachschub nicht, denn Familie Knoll, die angestellten Schreiner und Freunde hatten stattliche fünfzig Torten und Kuchen bereitgestellt. Statt Verkauf standen Spendenboxen bereit, deren Inhalt der Initiative „Sternstunden“ übergeben werden soll. „Sternstunden“ unterstützt Projekte, die kranken, behinderten oder Not leidenden Kindern zugutekommen oder Projekte mit entsprechender präventiver Ausrichtung. Eine weitere Spendenbox wurde von den Besuchern für den gemeindlichen Kindergarten gefüllt.

Text und Fotos: Frieder Laubensdörfer



Drei Knollgenerationen beim Beratungsgespräch - Seniorchef Gerhard (rechts), Firmenchef Christoph (Mitte) und Christian Knoll (links).

■ Schreinerei Knoll begeistert beim „Tag des Schreiners“ mit Tradition und Familiencharme

Vor kurzem hat die Schreinerei Knoll zum „Tag des Schreiners“ ihre Werkstatt für interessierte Besucher geöffnet, die dann auch zahlreich einströmten (wir berichteten). Neben treuen Kunden und Bauwilligen, mit aktuellen Fragen im Gepäck, nutzten viele Gäste den „Schreinertag“ zu einem Familienausflug und wurden in Ostheim nicht enttäuscht. Zum Auftakt wurde Weißwurstfrühstück kredenzt, bei Blasmusik durch den Posaunenchor. Kaffee und reichlich Kuchen versüßten dann den Nachmittag. Der Nachwuchs durfte sich in der „Kinderschreinerei“ am Vogelfutterhausbau versuchen und das frische Maisprodukt aus der Popcornmaschine genießen. Aber natürlich kamen die Informationen rund um das Schreinerhandwerk nicht zu kurz.

Damit nach den bereits aufwändigen Vorbereitungen auch ein tagesfüllendes Programm mit permanenter Getränke- und Essensversorgung gelingen konnte, waren nicht nur die Angestellten gefordert, sondern zahlreiche weitere fleißige Hände bis zum Abend nötig. Dass sich dann auch die notwendige Anzahl an Helfern einfand, zeigt die große

Anerkennung und Verbundenheit, die der Schreinerfamilie und dem Betrieb, „den es schon immer gab“, entgegengebracht wird. Tatsächlich aber existiert der Handwerksbetrieb seit 1936. Firmengründer Fritz Knoll betrieb damals nebenbei noch eine kleine Landwirtschaft, denn allein der Schreiner-Einmannbetrieb hätte die Familie vermutlich nicht ernähren können. Nach dem überraschenden Tod des Firmengründers übernahm sein Sohn Gerhard 1978 die Schreinerei und erweiterte sie kontinuierlich – sowohl räumlich, als auch personell. Ab 2008 leitete dann wiederum dessen Sohn Christoph die Geschicke des Betriebes und vergrößerte ebenfalls. Seine Frau Christine leitet die Bürogeschäfte und Sohn Christian arbeitet derzeit an seiner Meisterausbildung und kann in vierter Generation die Schreinerei weiterführen. Derzeit sind dreißig Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Firma Knoll beschäftigt, davon sieben Meister und ebenso viele Auszubildende. In einer Werbeschrift bewirbt sich die Firma zurecht als „traditionsbewussten Familienbetrieb, der weit mehr als nur Holzarbeiten bietet“. Auf kompetente Beratung, gründliche Planung und hochwertige Ausführung werde ebenfalls besonderer Wert gelegt. Und die „Arbeit ist geprägt von freundschaftlichen Respekt und gutem Miteinander“, so der Text weiter.

Text und Foto: Frieder Laubensdörfer



■ Nachbarschaftstreffen in Westheim – Fortbildung und Erfahrungsaustausch

Abwasserreinigung ist eine der wichtigsten Aufgaben, die Kommunen in Deutschland zum Schutz der Gewässer übernehmen. Beim Nachbarschaftstag der „Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften 506“ (Lkrs. Weißenburg-Gunzenhausen/ West) in Westheim betonte Bürgermeister Herbert Weigel die Bedeutung der Anlagen für die Gewässerqualität in der Region und hob die hohe Fachkompetenz der beteiligten Mitarbeiter hervor.

„Die Kläranlagen im Landkreis tragen entscheidend dazu bei, dass die Bäche und Flüsse sauber bleiben und ökologische Standards eingehalten werden. Eine saubere Leistung zum Schutz der Gewässer in der Region. Regelmäßiger Austausch zwischen den Fachleuten der benachbarten Kommunen ist dabei von großer Bedeutung“, so Weigel, der den Abwasseranlagen eine ausgezeichnete Wirkungsweise bescheinigte.

Fortsetzung siehe Seite 26

Hechlinger Dorfweihnacht

Die Gemeinschaft aller Hechlinger Vereine lädt dieses Jahr zum 7. Mal zur Dorfweihnacht am Dorfplatz vor dem Feuerwehrhaus ein.

Samstag 21.12.2024 ab 17:30 Uhr

Den offiziellen Teil gestaltet die Kita Hechlingen, das Christkind mit seinen Engeln und der Posaunenchor mit. Für die Kinder gibt es Bastelangebote und ein Fotoshooting.



Außerdem besucht uns der Weihnachtsmann.

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.



Die Heidenheimer Chöre

laden Sie ganz herzlich zu ihrem gemeinsamen

Weihnachtskonzert

am Sonntag 22. Dezember 2024

um 19:30 Uhr

in das Münster St. Wunibald zu Heidenheim ein.

Es wirken mit:

*Posaunenchor Heidenheim
Chor Wegweiser*

Gesangverein Heidenheim

*Querbeet
Orgel Christine Wolf*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches und gesundes neues Jahr*

Chöre Heidenheim

*Der Eintritt ist frei
Spenden willkommen*



Großer Weihnachtsbaumverkauf

durch die Ostheimer Vereine

am **Samstag den 14.12.2024**

Wann: 14.12.2024 ab 16:00 Uhr

Wo: Dorfweihnacht Ostheim

Was: Nordmantannen XL

Preis: 29,- €

Der Erlös der Dorfweihnacht kommt wieder gemeinnützigen Zwecken zu Gute.

Über Ihren zahlreichen Besuch freuen sich die Ostheimer Vereine.

P.S: Der **Aufbau** beginnt am **Freitag 13.12.24 um 16:00 Uhr** – der Abbau erfolgt Sonntag 15.12.24 ab 9:30 Uhr. Wir hoffen auf zahlreiche Helfer!

Preise und Spenden für die Losbude können ab sofort und bis **spätestens Freitag 13.12., 17:00 Uhr**, bei Thomas Schüle, Lehrbuck 2, Ostheim abgegeben werden !

In diesem Zusammenhang bezeichnete er den Nachbarschaftstag als eine wichtige Veranstaltung, die nicht nur Fachkompetenz stärke, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Branche fördere. „Regelmäßige Schulungen und Fortbildungen des Personals stellen eine hohe Qualität des Betriebs sicher und gewährleisten, dass die Anlagen auch künftig in der Lage sind, die strengen gesetzlichen Vorgaben zur Abwasserentsorgung zu erfüllen und somit zum Schutz der Gewässer beizutragen“, stellte der Bürgermeister fest.

Julian Edelhäuser, in Westheim für die Abwasseranlagen zuständig, führte die Fachleute zunächst durch die neugebaute Westheimer Kläranlage und erklärte dazu einige technische Details, bevor ein tagesfüllender „Theorieunterricht“ anstand, den Michael Ditz, Betriebsleiter der Kläranlage Gunzenhausen, sowie Leiter und Lehrer der Kläranlagennachbarschaft, vorbereitet hatte. Als Schwerpunkte stand eine Sensibilisierungsveranstaltung zum Thema Kanal-Jahresbericht in den DABay (Datenverbund Abwasser Bayern), die Andreas Braun durchführte, ein privater Sachverständiger der technischen Gewässeraufsicht, auf dem Programm. Außerdem wurden die Rattenbekämpfung – auch ohne Rodentizide – angesprochen. Arbeitsschutzrecht, Hochwasser, Schachteinstieg – aber richtig, Erfahrungsberichte zu einem Großbrand eines Recyclinghofes im Einzugsgebiet einer Kläranlage und weitere Themen rundeten das Fortbildungsprogramm ab.

Michael Ditz gab noch einige Zahlen und Fakten zur Situation der Abwasserbeseitigung im Land zum Besten:

Die Kläranlagen in den Nachbarschaften Weißenburg-Gunzenhausen West und Ost nehmen das Abwasser von 95 000 Menschen und der Industrie mit einer Gesamtausbaugröße von über 200 000 Einwohnergleichwerten auf. Im deutschlandweiten Leistungsvergleich, der jährlich durchgeführt wird, schneiden die Kläranlagen der Nachbarschaft fortwährend gut ab.

In Bayern sind die Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften in ein Netzwerk gefasst, das über 90 Gruppen umfasst. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Fachkräfte, um sich fortzubilden und aktuelle Themen zu besprechen. Landesweit werden jährlich rund 270 Nachbarschaftstage organisiert, an denen mehr als 5000 Fachleute teilnehmen. Die Nachbarschaften, gegründet 1973, sind Teil der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und werden auch vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) unterstützt.

Text und Foto: Frieder Laubensdörfer



Die Fortbildungsteilnehmer mit Bürgermeister Herbert Weigel (links) und dem Schulungsleiter Michael Ditz (2. von rechts).

■ Wasserpreiskalkulation der Bayerischen Rieswasserversorgung (BRW)

Der aktuelle Kalkulationszeitraum für die Wassergebühren der Bayerischen Rieswasserversorgung (BRW) läuft zum 31.03.2025 aus. Die BRW hat daher die Gebühren unter Zugrundelegung einer zweijährigen Kalkulationsperiode von der Firma Rödl & Partner neu kalkulieren lassen. Die Ergebnisse hieraus wurden am 24.09.2024 dem Verbands- und Werkausschuss der BRW vorgestellt.

So kann nach der Kalkulation erfreulicherweise der Wasserpreis für unsere Tarifabnehmer auch die kommenden beiden Jahre stabil gehalten und damit unverändert belassen werden. Nach intensiver Beratung beschloss der Verbands- und Werkausschuss, dass ab 01.04.2025 der Kubikmeter Wasser weiterhin 1,76 € netto und die Grundgebühr für den Standardwasserzähler monatlich 12,00 € netto betragen werden.

Diese Information für Sie vorab, zumal die nächste geplante Verbandsversammlung erst im Frühjahr 2025 stattfinden wird.

■ Kanalsanierung Hüssingen

Zur Vorbereitung auf die Kanalsanierung im Ortsteil Hüssingen im nächsten Jahr 2025, wird das Ing.-Büro Wipfler Plan mit der Gemeinde die Eigentümer der Anwesen am **09. und 10.12.2024** besuchen, um sich vorab ein Bild über die Hausanschlüsse zu machen, damit dies in die Planung einfließen kann.

Wir bitten, dass an diesen Tagen jemand zuhause ist, der über die Örtlichkeiten Auskunft geben kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

■ Gemeindetalender 2025

Auch im kommenden Jahr wird es wieder für alle Haushalte einen kostenlosen Kalender geben. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die uns Bilder zur Verfügung gestellt haben, und unseren Gewerbebetrieben bedanken, die uns finanziell unterstützen.

■ Unerlaubte Grüngut- und Heckenschnittablagerungen

Leider kommt es immer wieder zu illegalen Ablagerungen von Grüngut und Heckenschnitt auf Gemeindegrund bzw. im Gemeindewald. Niemand, auch nicht die Gemeinde, ist darüber erfreut, wenn auf dem eigenen Grundstück Abfall abgelagert wird. Unabhängig davon, dass das unerlaubte Ablagern von Abfall zumindest eine Ordnungswidrigkeit darstellt, ist es darüber hinaus auch ärgerlich, da das Entfernen und Entsorgen der Gemeinde Kosten verursacht, die somit von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

Wir appellieren daher an die Vernunft und das Verständnis, entsorgen Sie Ihr Grüngut ordnungsgemäß.

Setzen Sie sich hierfür mit unseren Gemeindearbeitern oder Hr. Ruck in Verbindung.

Hr. Edelhäuser, 0151 41659410, Hr. Schnell, 0171 1900655 oder Hr. Ruck, 0170 6822551.

■ Deponie Ostheim

Unser Deponiewärter Herr Adolf Heydel hört zum 31.12.2024 auf. Herr Walter Völklein wird ab 01.01.2025 die Ostheimer Deponie weiter betreuen. In den Wintermonaten bleibt die Deponie geschlossen. In dringenden Fällen können Sie sich mit Herrn Völklein Tel. 09833/1018 oder unseren Gemeindearbeitern in Verbindung setzen.

■ Räum- und Streupflicht

Die Jahreszeit erfordert es, dass Gehwege geräumt und gestreut werden müssen. Laut Gemeindeverordnung ist jeder Anlieger an öffentlichen Straßen und Wegen verpflichtet, an Werktagen ab 07:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 08:00 Uhr den Gehsteig von Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln zu streuen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20:00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Ist vor dem Grundstück kein Gehsteig angelegt, hat der Anlieger auf der Fahrbahn einen entsprechenden Gehweg freizuhalten und zu streuen. Wer diese Räum- und Streupflicht nicht erfüllt, begeht nach dem Bayer. Straßen- und Wegegesetz eine Ordnungswidrigkeit und ist für eventuell auftretende Schäden verantwortlich und muss dafür haften.

■ Hospiz Förderverein am Brombachsee

Als Erfolg jahrelanger gemeinsamer Bemühungen der beiden Landkreise Roth und Weißenburg/Gunzenhausen, der Stadt Schwabach und den Gemeinden beider Landkreise ist es gelungen, einen Hospizverein zur stationären Pflege schwerstkranker und sterbender Patienten zu gründen.

Der Planungsprozess für den Neubau eines stationären Hospizes am Ufer des Brombachsees bei Pleinfeld, ist bereits gestartet. Der Betreibergesellschaft gehören der BRK Kreisverband Südfranken, der Hospizverein Roth e.V. sowie der Hospizverein Weißenburg-Gunzenhausen e.V. an.

Da bei der Realisierung dieses Projektes Kosten entstehen und die laufenden Betriebskosten von den Kostenträgern (Kranken- und Pflegekassen) nicht vollständig übernommen werden, sind derartige Einrichtungen zwingend auf finanzielle Unterstützung aus den jeweiligen Regionen angewiesen. Aus dieser Notwendigkeit heraus, wurde eine landkreisübergreifende Initiative zur Gründung eines „Fördervereins Hospiz am Brombachsee“ entwickelt, dem die Kommunen, Banken, verschiedene Unternehmen sowie Personen angehören. Die Städte und Gemeinden haben sich verpflichtet, 0,50 € je Einwohner/Jahr an den Verein zu zahlen. Gerne nimmt der Verein Spenden für den Bau des Hospizes entgegen.

Bankverbindung: IBAN DE68 7659 1000 0209 4750 01,
BIC GENODEF1DKV

Verwendungszweck: Bau Hospiz am Brombachsee

■ Fundsachen

Im Gemeindegebiet Westheim wurden Gegenstände gefunden. Die Besitzer können diese gerne im Rathaus abholen.



Kindergarten-News

■ Kindergarten Westheim

St. Martinszug des gemeindlichen Kindergartens

Ein Großaufgebot von Kindern, Eltern, Großeltern und Verwandten fand sich zum traditionellen St. Martinszug des Westheimer Kindergartens ein. Turnusgemäß zogen die Kinder des gemeindlichen Kindergartens diesmal in Westheim ihre Runden. Mit Laternen und Lampions ausgestattet, marschierten die Kleinen in Begleitung ihres stattlichen „Trosses“ nach einbrechender Dunkelheit durch den Ort.

An mehreren geeigneten Plätzen zeigten die jüngsten Gemeindebürger ihr musikalisches Können beim Singen von Advents- und Vorweihnachtsliedern, natürlich verstärkt vom KiGa-Erzieherinnen-Team. Nach Abschluss der Tour durch das Dorf versammelten sich die Kleinen mit ihrem Gefolge im Kindergarten, wo es fränkische Bratwürste vom Grill, deftige Häppchen und süße Leckereien, alles bestens vorbereitet von den KiGa-Eltern, für die zahlreichen Zugteilnehmer gab. Außerdem stellte sich der Pelzmärtel ein, der ebenfalls etwas aus seinem Sack zu verteilen hatte.

Für Sicherheit auf der Strecke sorgte eine Abordnung der örtlichen FFW unter Leitung von Kommandant Florian Bieber, die sich nach getaner Arbeit ebenfalls eine Stärkung verdient hatten.

Text: Frieder Laubensdörfer



Mit großem Eifer dabei, die KiGa-Kinder des gemeindlichen Kindergartens



DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Kirchliche Nachrichten

■ Musikgottesdienst in Ostheim

Der Abschluss eines „kurzen Chorprojekts“ und die fünfhundert Jahre alte Historie des evangelischen Gesangbuches verquickten Pfarrer Helmut Spitzenpfel, die Posaunenchor aus Westheim, Hohentrüdingen und Ostheim, mit geübten Sängern aus diesen drei Orten und Umgebung, zu einem gelungenen Musikgottesdienst. Für die Entstehung des kurzen Chorprojekts, das auch durchaus Fortsetzungen erfahren soll, zeichnete Christine Schober verantwortlich, die auch mit Andreas Kritsch die „vereinigten Posaunenchor“ leitete.

Pfarrer Spitzenpfel hat, passend zum Musikgottesdienst, fünfhundert Jahre Gesangbuchgeschichte zusammengetragen und zu einem kurzweiligen Text geformt, der Entstehung und Entwicklung des Gesangbuches umfasste. Den Anfang, so ist dem Text zu entnehmen, machte der Reformator Martin Luther 1524 mit seinem Büchlein mit dem Titel: „Etlich geistlich Lieder, Lobgesang und Psalm, dem reinen Wort Gottes gemäß, aus der Heiligen Schrift, durch mancherlei Hochgelehrter gemacht, in der Kirche zu singen, wie es denn zum Teil bereits zu Wittenberg in Übung ist.“ Der Titel war damals fast so lang wie der Inhalt. Ganze acht Lieder auf zwölf Seiten beinhaltete das Büchlein. Immerhin vier davon stehen noch immer im aktuellen Gesangbuch. Aber was noch wichtiger war: Erstmals konnte die Gemeinde in ihrer Sprache singen, was bis dato nur den Mönchen und Nonnen vorbehalten war und das auch nur auf Lateinisch. Über die Jahrhunderte kamen dann neue Lieder hinzu, sodass man heute von über 40 000 Gesangbuchausgaben ausgeht. Dabei spiegeln die einzelnen Ausgaben auch immer ein Stück weit Zeitgeschichte wider.

Beim Musikgottesdienst hatten dann auch die Gemeindeglieder viel Gelegenheit, die Lieder aus den verschiedenen Epochen zu singen. Als besondere Highlights standen natürlich die Liedvorträge des Chorprojekts und des Posaunenchor auf dem Programm. Vor allem die Fassung von „Seid nicht bekümmert“, die Sänger und Posaunenchor im Wechsel ertönen ließen, beeindruckte nachhaltig und wurde mit großem Applaus bedacht.

Text und Foto: Frieder Laubensdörfer





Kleiner Schritt

GROSSE WIRKUNG!

Ihre Anzeige bei www.wittich.de

Vereine und Verbände

■ FFW Westheim



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
Westheim**

Hast du Lust auf Feuerwehr?

Zur Verstärkung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Freiwillige Feuerwehrfrauen/-männer

Wenn du 15 Jahre oder älter bist und dich unsere abwechslungsreichen Tätigkeitsfelder interessieren, bist du gerne bei uns willkommen. Melde dich einfach bei unseren Kommandanten.

Kontakt:

- 1. Kommandant: Florian Bieber: 0170-4158970
- 2. Kommandant: Thomas Schmidt: 0151-44509025
- 3. Kommandant: Michael Rosenbauer: 0151-28222436

■ Obst- und Gartenbauverein Westheim

Jahresversammlung mit Kürbisprämierung

Bevor Michael Holnsteiner, Vorsitzender des Ostheimer Gartenbauvereins, die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung im Gemeinderaum begrüßen konnte, mussten zuerst die Ergebnisse des Kürbiswettbewerbs gewogen und bewertet werden. Im Mai hatte die Vereinsvorstandschaft Pflanzen des Riesen Kürbis „Atlantica Giant“ an sämtliche Haushalte verteilt, allerdings hat das regnerische Frühjahr nicht nur den Gewächsen im Garten gutgetan, sondern gleichzeitig die Schneckenpopulation erheblich gefördert. Viele Hobbygärtner sind bereits nach wenigen Tagen aus dem Rennen gefallen und mussten Totalverlust wegen Schneckenfraß anmelden. Weder ein vorderer Platz im örtlichen laufenden Wettbewerb um die schwerste Frucht, und schon gar kein Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde war Schneckengeschädigten gegönnt. Trotzdem konnten einige erfolgreiche Kürbisgärtner ihre imposanten Gewächse auf die Waage legen, die dann zum Teil mehr als fünfzig Kilo anzeigte und mehrere Mahlzeiten Kürbissuppe versprach, denn der „Atlantica Giant“ ist nicht nur schnitz- sondern auch essbar. Für die schwersten Früchte wurden die Wettbewerbssieger Clara Schwab (64 Kilo), Luis Korn (53,5 Kilo) und Aaron Eisen (51,5 Kilo) mit Sachpreisen belohnt, Trostpreise gab es für Waltraud Meierhuber, sowie Ariane und Vinzenz Seeberger.



Die Kürbisgärtner mit den Vorständen Michael Holnsteiner und Dietmar Kleemann (von rechts)



Michael Holsteiner (stehen) und seine Vorstandschaft (rechts daneben) eröffnen den Tätigkeitsbericht

Bei Kaffee und Kuchen ließen sich die anwesenden Vereinsmitglieder nach der Kürbisprämierung von Vorstand Michael Holsteiner und Schriftführerin Martina Wolff über die Aktivitäten des Jahres informieren, während sich draußen bei ruhigem Herbstwetter die Kinder mit Bemalen von Holzsternen beschäftigten, die während der grauen Herbst- und Wintermonate die Straßen und Wege im Ort ein bisschen mit Farbe erfüllen sollen. Die Idee dazu hatte Regina Späth und die Holzsterne lieferte Friedrich Niederlöhner (Treppenbau Niederlöhner, Brand/Haundorf) als Spende.

Auch im vergangenen Jahr war der Verein mit einem eigenen Stand bei der „Dorfweihnacht“ vertreten. Eine erweiterte Speisekarte sorgte wieder für großen Zuspruch, gab Martina Wolff in ihrem Tätigkeitsbericht bekannt. Und der Christbaumverkauf, organisiert von Michael Holsteiner, sei ebenfalls gut angekommen. Positiv hervorzuheben sei auch die Müllsammelaktion, die im März unter Regie des zweiten Vorstands Dietmar Kleemann mit zahlreicher Beteiligung vieler Kinder und Erwachsener durchgeführt wurde. Mit Pizza und Getränken, finanziert aus der Gemeindekasse, wurden die fleißigen Helfer nach ihrem Gang durch den Ort und das Umfeld belohnt. Und auch der Pflanzwettbewerb, der erstmals nicht nur Kinder ansprechen sollte, sondern alle Bewohner des Ortes, konnte trotz Schneckeninvasion als Erfolg verbucht werden.

Holsteiner bedankte sich abschließend bei allen, die den Verein unterstützen und appellierte an die „mittlere Generation“, die Vierzigjährigen, ebenfalls beizutreten und sich einzubringen. Sein besonderer Dank galt Hans Baltes, der als Kassier die Finanzen ein weiteres Jahr kommissarisch geführt hat, nachdem dieses Amt bei der letzten turnusgemäßen Vorstandswahl vakant blieb. Mit Regina Späth hat sich jetzt eine in der Buchhaltung bewanderte junge Kraft für die Nachfolge gefunden, die von den Anwesenden einstimmig gewählt wurde.

Text und Fotos: Frieder Laubensdörfer



Sterne bemalen – das Alternativprogramm für die Kleinen

■ Schützenverein Rechenberg Ostheim

Gauschießen 2024 – Schlussveranstaltung mit Königsproklamation in Westheim

Mit gewaltigen Böllerschüssen zu Veranstaltungsbeginn wurden die Westheimer daran erinnert, dass in der gemeindlichen Mehrzweckhalle die Proklamation der Gauschützenkönige und -königinnen des Schützengaus Hesselberg stattfindet. Der Schützengau Hesselberg umfasst weite Teile der Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen und Ansbach und zieht sich von Markt Berolzheim über Langlaur, Enderndorf, Mittelscheschenbach, Bechhofen, bis über Dinkelsbühl hinaus und die Hesselbergregion bis Heidenheim zum Hahnenkamm hinüber. Zur Schlussveranstaltung des Gauschießens trafen sich Abordnungen der 56 Gauvereine in der Mehrzweckhalle in Westheim, wo sich der Schützenverein Rechenberg Ostheim (SVR) als Gastgeber zur Verfügung gestellt hat.

Gauschützenmeister Jens Gärtner bedankte sich gleich eingangs bei SVR-Schützenmeister Roland Peschke und Team für die Bereitschaft, die Veranstaltung zur Königsproklamation zu übernehmen. Auch Schützenmeister Thomas Klein und sein SV Oberschwanningen bekamen ein Sonderlob, weil sie das vierwöchige Gauschießen auf ihren Schießanlagen austragen haben lassen. Die Organisation der Durchführung oblag dann der Gauverwaltung, wobei die SV-Helfer natürlich kräftig unterstützten.

Als Hausherr sprach Bürgermeister Herbert Weigel ein kurzes Grußwort, stellte dabei seine Gemeinde kurz vor und freute sich über die gut gefüllte Westheimer Halle. Gerhard Wägemann, Schirmherr des Gauschießens und Protektor des Gaus, betonte, dass allgemein die Vereinsarbeit immer schwieriger werde und dankte auch allen Schützen und Funktionären. Gerhard Wägemann, Artur Auernhammer (MdB), Helmut Schnotz (MdB) und Bezirksrat Hans Popp kritisierten übereinstimmend die ausufernde Bürokratie, die den Vereinen, insbesondere auch dem Schützenwesen, immer größere Hürden in den Weg lege. Man müsse davon wegkommen, die Sportschützen und -schützinnen als waffenaffin hinzustellen. Luftgewehre und -pistolen seien Sportgeräte und als Waffen untauglich. Landrat Manuel Westphal hob den hohen gesellschaftlichen Stellenwert der Vereine hervor, die schon bei jungen Menschen die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement förderten, was auch vom Landratsamt unterstützt werde.

Acht Königsketten hatten Gauschützenmeister Jens Gärtner und seine beiden Stellvertreter Thomas Klein und Stefan Schiebel zu vergeben, denn auch die Bogenschützen konnten ihren Erfolg erstmals mit der Ehrenkette honorieren lassen. Bei den Erwachsenen schaffte das Florian Schmidt vom SV Unterwurmbach, Jürgen Heinlein (TSV Wassertrüdingen) und Benjamin Pockberger (SV Unterwurmbach) stehen ihm als Ritter zur Seite. Als Bogen-Jugendkönigin ließ sich Lena Linke (SV Bechhofen) in die Siegerliste eintragen, Dominik Zaubzer (BF Dinkelsbühl) und Jule Loy (HSG Gunzenhausen) erkämpften sich die folgenden Plätze. Als neuer Luftgewehr-Auflagekönig der Senioren konnte sich Eduard Sand vom SV Unterwurmbach feiern lassen, mit seinen Rittern Erich Wolz (SV Weidelbach) und Markus Seybold (SSV Mittelscheschenbach). In der Kategorie der Schüler/Jugendlichen/Luftgewehr (LG) setzte sich Mia Simon (SV Wittelshofen) vor Lina Kober (SV Bechhofen) und Leon Bär (SSV Mittelscheschenbach) durch. Mit einem 20-Teiler lieferte Lukas Walter (SV Frankenhofen) den besten Schuss bei den Junioren/LG ab und auch alle Schützen des Gesamtwettbewerbs konnten dieses Ergebnis nicht toppen. Lara Hölzel (SG Halsbach) und Anna Bertelshofer (HSG Gunzenhausen) mussten sich geschlagen geben. Einen Doppelsieg im Luftpistolenwettbewerb durfte die HSG Gunzenhausen mit LuPi-König Dominik Günsch und seinem ersten Ritter Georg Bertelshofer feiern. Manfred Kräutlein (SV Bechhofen) landete immerhin auf dem dritten Rang. Hanna Bühlmeier (SV Frankenhofen) traf bei den Damen am besten, gefolgt von Anna Herzog und Stefanie Röttinger (beide SV Lentersheim). Den Titel des Gauschützenkönigs (Herren) wird für ein Jahr der Sammenheimer Thomas Büttner tragen. Nur geringfügig schlechtere Treffer lieferten seine beiden Ritter Julian Schönwald (SV Obererlbach) und Michael Bach (SV Lentersheim) ab.

Gauschützenmeister Jens Gärtner bedankte sich abschließend bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Gauschießens und der Schlussveranstaltung beigetragen haben, „sei es durch Spenden oder personelle Unterstützung“. Für die Durchführung des nächsten Gauschießens habe sich der SV Absberg bereit erklärt.

Text und Foto: Frieder Laubensdörfer



Die neuen Schützenköniginnen und -könige mit Gauschützenmeister Jens Gärtner (links)

■ Ostheimer Soldaten- und Kameradschaftsverein

Gedenken zum Volkstrauertag

Zur Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag fand Thomas Huber, Vorstand des Ostheimer Soldaten- und Kameradschaftsvereins (SKV), wieder die richtigen Worte. Nicht Heldenverehrung mit Aufzählen der eigenen Verluste beider Weltkriege, sondern das Gedenken an alle Opfer von Krieg und Gewalt weltweit stand im Mittelpunkt seiner Ansprache. Huber thematisierte den weitverbreiteten Rassismus und den Antisemitismus und erinnerte auch an die Menschen, die wegen einer Krankheit oder Behinderung als „lebensunwert“ bezeichnet wurden. Gewalt gegen Frauen und Kinder prangerte er ebenfalls an. Der Ukrainekrieg habe mittlerweile schon rund 300 000 Todesopfer gefordert, darunter viele Zivilisten, und es sei kein Ende abzusehen, so Huber, „und das mitten in Europa“. Und auch im Nahen Osten könne man nur auf ein baldiges Ende der Kampfhandlungen hoffen. Abschließend mahnte er zur Versöhnung unter den Menschen und Völkern und zur Verantwortung für den Frieden. Neben dem SKV nahmen die Rechenbergschützen und die FFW Ostheim mit Abordnungen an der Gedenkveranstaltung teil, die vom Posaunenchor unter Leitung von Christine Schober musikalisch begleitet wurde.

Text und Fotos: Frieder Laubensdörfer



SKV-Vorstand Thomas Huber (re.) ermahnt zum Frieden



An der Gedenkfeier nahmen der SKV, die Schützen und die Feuerwehr mit je einer Abordnung teil.

■ VfB Ostheim



3. Steeldartturnier des VfB Ostheim

Wann?

Samstag, 11. Januar 2025

Einlass ab 13:00 Uhr

Turnierbeginn 14:00 Uhr

Wo?

Mehrzweckhalle Westheim

Dorfplatz 3, 91747 Westheim

Anmeldungen bei
Lukas Peschke (0151 52568546) oder
Tim Kleemann (0160 94696510)

Teilnahmegebühr 12,- €



Wir DRUCKEN
Ihre Festwerbung
zu Spitzenpreisen

Plakate DIN A2	
eins. Farbdruck, 100g BD Papier	
10 Stück	18,35 €
25 Stück	28,45 €
50 Stück	47,83 €
100 Stück	55,66 €
250 Stück	58,33 €

Flyer DIN A6	
beids. Farbdruck, 135g BD Papier	
100 Stück	16,08 €
500 Stück	16,61 €
1.000 Stück	20,33 €
2.500 Stück	31,09 €
5.000 Stück	43,48 €

Alle Preisangaben
INKLUSIVE
Versand und MwSt.
bei Onlinebestellung
mit druckfähigen
PDF-Daten.
Tagesaktuelle Preise.

LW-FLYERDRUCK.DE

Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim info@lw-flyerdruck.de 09191 72 32 88

An alle Vereine
und Institutionen

Weihnachten rückt näher...

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie Sie ein angemessenes „Dankeschön“ zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfest sagen können?

Über das ganze Jahr hinweg veröffentlicht unser Verlag Ihre Veranstaltungsberichte und Mitteilungen kostenlos im Mitteilungsblatt. Leider ist es aber nicht möglich, Texte zu veröffentlichen, die eine Danksagung oder Glückwünsche an Vereinsmitglieder usw. beinhalten. Wir bieten Ihnen dafür Gelegenheit in der letzten Ausgabe dieses Jahres. Dort können Sie Ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern durch eine geschmackvoll gestaltete Glückwunschanzeige ein herzliches „Dankeschön“ preiswert und weitreichend übermitteln. Vorschläge entnehmen Sie bitte unserem Glückwunschkatalog für Weihnachts- und Neujahrsanzeigen, der bei unserem Anzeigenberater eingesehen werden kann. Oder sprechen Sie direkt mit uns.



Ihre LINUS WITTICH Medien KG
Postfach 223, 91292 Forchheim
Telefon: 09191/7232-0

Termine der Gemeinderatssitzungen

Am Donnerstag, 19. Dezember 2024, findet um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus die öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Alle Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

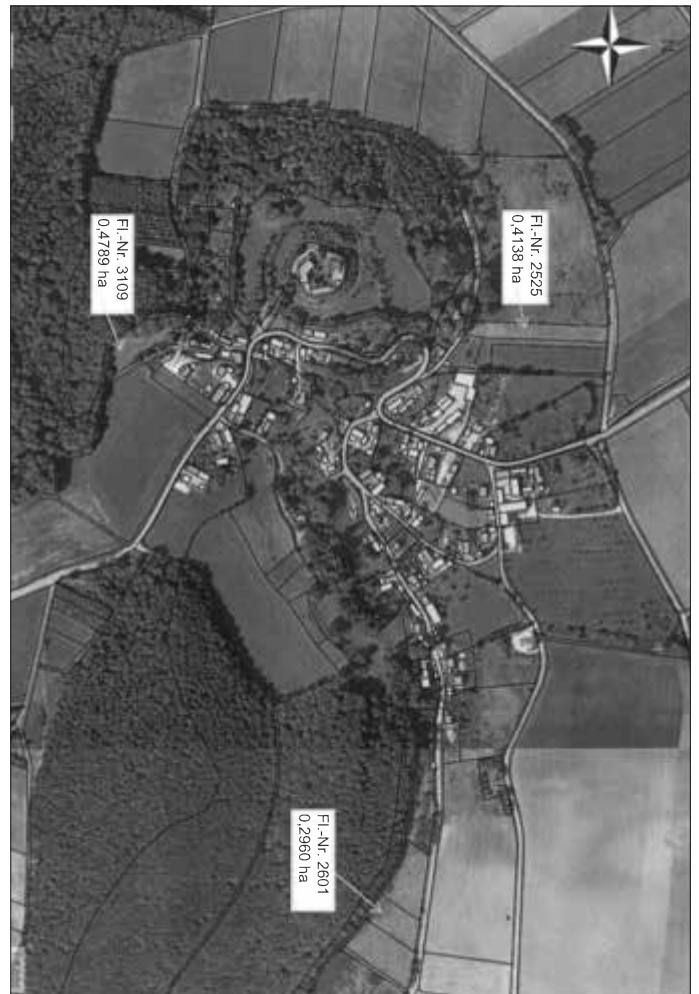
Amtliche Bekanntmachungen

■ Neuverpachtung gemeindliche Grundstücke

Der Markt Gnotzheim hat ab 01.10.2025 folgende gemeindliche Grundstücke in Spielberg zu verpachten:

- Fl.-Nr. 2525 Haagbuck mit 0,4138 ha Grünland
- Fl.-Nr. 2601 Leitenteil mit 0,2960 ha Grünland
- Fl.-Nr. 3109 In Spielberg mit 0,4789 ha Grünland
- Fl.-Nr. 702 nahe Wurmbach mit 0,7464 ha Grünland
- Fl.-Nr. 704 nahe Wurmbach mit 0,2251 ha Grünland

Siehe beiliegende Pläne



Gnotzheim



Markt Gnotzheim

- 1. Bürgermeister:** Jürgen Pawlicki
2. Bürgermeister: Lothar Kamm

Gemeinderäte:

Hermann Bock, Anton Brattinger jun., Tobias Katzer,
Stefan Krach, Florian Remberger, Florian Sticht,
Simon Wagner.

**Amtsstunden: jeden Dienstag
von 18:00 - 20:00 Uhr.**

Telefon Rathaus Gnotzheim: 09833/988180
Telefon 1. Bgm. Pawlicki: 0151/46178493
Telefon Rathaus Heidenheim: 09833/9813-30

Internet: www.gnotzheim.de
Mail: bgm@gnotzheim.de



Kurz vor Annahmeschluss laufen bei uns die Telefone heiß!

Geben Sie Ihre Anzeige rechtzeitig vor Annahmeschluss auf



Interessenten können sich ab sofort bei 1. Bürgermeister Jürgen Pawlicki melden, bzw. ein schriftliches Angebot abgeben.

Informationen

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
in den kommenden Tagen beginnt die Adventszeit – für viele Menschen auf der ganzen Welt die schönste Zeit des Jahres. Den Auftakt bildet die Lichtmesse mit unserem bezaubernden und stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu ein.

Die Vorfreude auf die bevorstehenden Feiertage wächst, auf das Fest im Kreis der Familie und Freunde, auf Momente der Ruhe und Besinnung.

Genießen Sie diese besondere Zeit, wenn die Häuser in festlichem Licht erstrahlen und eine warme, einladende Atmosphäre verbreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Pawlicki Jürgen
1. Bürgermeister / Gemeinderat

■ Grüngutanlieferung auf unserer Erdaushub- und Bauschuttdeponie

Die letzte Anlieferung ist am Samstag, 30. November 2024, möglich. Anschließend wird die Deponie in den Wintermonaten geschlossen sein.

Ein Dank gilt Josef Remberger sen., der bei jedem Wetter immer zuverlässig die Deponie betreibt. Nicht zu vergessen ist auch Jakob Wiest, der ihn immer tatkräftig unterstützt.

■ Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze des Marktes Gnotzheim

(Hebesatzsatzung) vom 21.11.2024

Aufgrund des Art. 22 Abs. 2, Art. 23 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.02.1998 ((GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch die §§ 2, 3 des Gesetzes vom 24.07.2023 (GVBl. S. 385, 586)) und Art. 18 des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.04.1993 ((GVBl. 264), zuletzt geändert durch § 12 des Gesetzes vom 24.07.2023 (GVBl. S. 385)) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 und 2 des Grundsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.08.1973 ((BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 16.12.2022 (BGBl. I S. 2294)) und Art. 5 des Bayerischen Grundsteuergesetzes vom 10.12.2021 ((GVBl. S. 638), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 21.04.2023 (GVBl. S. 128)), sowie § 16 (Gewerbesteuer-gesetz) (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 ((BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 22.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 411)) erlässt der Markt Gnotzheim folgende Satzung:

§ 1 – Hebesätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeinde-steuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Grundsteuer A
(für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) | 450 v. H |
| 2. Grundsteuer B (für Grundstücke) | 350 v. H. |
| 3. Gewerbesteuer | 320 v. H |

§ 2 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

■ Winterdienst

Pflege der Feuerlöschunterflurhydranten



Wichtig!!!

Das Streusalz für die Winterdienstseinsätze am Feuerlöschunterflurhydranten wird Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Dieses wird Samstag, den 7. Dezember 2024 in der Zeit von 10.00 -11.00 Uhr am Bauhof in Gnotzheim ausgegeben.

Wenn sich ein Unterflurhydrant in der Nähe eines Grundstückes befindet, der noch nicht registriert ist, bzw. wenn Sie für die Pflege keinen Gutschein von der Gemeinde erhalten haben, bitte ich Sie, dies bei mir oder in der Verwaltung zu melden.

Alle, die einen Unterflurhydranten pflegen, erhalten vor Weihnachten wieder einen Verzehr-Gutschein, den sie in den Geschäften der Markt-gemeinde einlösen können.

Bei winterlichen Verhältnissen bitten wir um die Beachtung folgender Hinweise:



Unsere Bauhofmitarbeiter sind wie in jedem Winter bemüht, die Gemeindestraßen so schnell wie möglich zu räumen und gegebenenfalls auch zu streuen. Dies erfolgt nach einem festgelegten Räum- und Streuplan, der unter anderem die Reihenfolge der zu räumenden Straßen je nach Dringlichkeit bestimmt. Ich bitte um Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme, falls nicht sofort jede Straße geräumt wird.

Bitte beherzigen Sie auch weiterhin die schon bekannten Punkte.

Bitte schieben Sie den Schnee von Ihrem Gehsteig **nicht** auf die Straße, sondern lagern Sie ihn **in Ihrem Garten oder Hof!!!** **Bitte bedenken Sie auch, dass es nach § 32 der Straßenverkehrsordnung verboten ist, Schnee auf die Straße zu schieben.**

- Stellen Sie bitte Ihre Fahrzeuge in vorhandene Garagen und Carports, auf sonstigen Stellplätzen oder gegebenenfalls auch im Hof ab, damit der Winterdienst nicht unnötig behindert wird.
- Straßen die zugeparkt sind, können ggf. nicht geräumt werden
- **Parken Sie bitte nicht in den sogenannten Wendehämmern, denn diese sind, wie der Name schon, sagt zum Wenden gedacht.**

Gerade für den Winterdienst bieten Wendehämmer die Möglichkeit, **gefahrlos und ohne großen Zeitverlust** zu wenden. Schon durch ein einziges, im Wendehammer geparktes Fahrzeug, wird diese Möglichkeit zunichte gemacht.

- Wenn Sie **keine andere Möglichkeit** haben, als Ihr Fahrzeug auf der Straße abzustellen, dann bitte nicht auf Gefällstrecken, nicht in Kurven und nicht auf engen Straßen. Bitte bedenken Sie, dass die vorgeschriebene Restfahrbahnbreite mindestens 3 Meter betragen muss. Jedoch wäre es besser, wenn für den Winterdienst eine Restbreite von 4 Metern freigehalten werden könnte.

■ Räum- und Streupflicht der Bürger



Weiterhin möchte die Gemeinde die Bürger an ihre **Räum- und Streupflicht** erinnern. Diese besteht nach der gemeindlichen Verordnung für die Gehwege. Bitte denken Sie auch an die Gehwege entlang Ihrer Grundstücke, die nicht direkt am Haus liegen. Die Fußgänger werden es Ihnen danken.

■ Friedhof

Schließung der öffentlichen Toilette

Bis zum Ende der Frostsaison 2024/2025 ist die Toilette auf dem Friedhof geschlossen. Zudem wird das Wasser am Brunnen abgestellt.

Auch alle gemeindlichen Gießkannen werden in dieser Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen.

Ich möchte mich noch für die Betreuung und Reinigung der Toilette bei Bianca Scheurer bedanken. Außerdem möchte ich mich bei allen bedanken, dass während der Bauphase das Grüngut nicht an der vorgesehenen Entsorgungsstelle abgelegt wurde. Die Mülltonne zur Entsorgung der Grabkerzen wird nicht mehr zur Verfügung stehen.



Bitte entsorgen Sie Ihre abgebrannten Grablichter ordnungsgemäß zu Hause.

■ Gedenkfeier am Volkstrauertag



Ich möchte mich bei allen Vereinen, der ökumenischen Bläsergruppe Gnotzheim, den Böllerschützen sowie bei unserem Pfarrer Herrn Wyzgol mit Ministranten, Rita Sticht, Bianca Scheurer und allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme am Volkstrauertag bedanken.

■ Die Festtage kulinarisch und nachhaltig genießen

Gleich fünf Festtage innerhalb von neun Tagen stehen mit Weihnachten und dem Jahreswechsel nun vor der Tür. Niemand möchte auf das Weihnachtsessen im Kreise der Lieben verzichten und es sich dabei richtig gut gehen lassen - muss man auch nicht. Aber es ist durchaus jetzt die Zeit, sich im Vorfeld Gedanken zu machen, die Schlemmerei nachhaltiger zu gestalten. Und da gibt es einige Ansatzpunkte.

Regionaler Einkauf:

Sicher gibt es in vielen Familien geliebte Traditionen, beispielsweise die Weihnachtsgans oder -ente. Idealerweise ist sie dann regional eingekauft. Bei vielen Direktvermarktern im Landkreis kann man das Geflügel schon ab November vorbestellen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Frische, kurze Wege, Nachvollziehbarkeit sowie eine gute CO2 Bilanz und die Unterstützung der heimischen Landwirtschaft. Wenn Rind oder Schweinefleisch auf den Tisch kommen soll, dann ist der Gang zum regionalen Metzger sinnvoll. Frische Fische besorgt man am besten beim Direktvermarkter vor Ort und bei Wild ist der nächste Förster oder Jäger die Anlaufstelle für den Einkauf. Oder wie wäre es, auch mal am Festtag auf Fleisch zu verzichten und ein vegetarisches Festmenü zu zaubern?

Damit ist der regionale Einkauf noch nicht abgeschlossen. Auch viele weitere Zutaten können von Erzeugern aus der Nähe bezogen werden, wie Gemüse, Kartoffeln, Mehl und Nährmittel, Eier, Milchprodukte.

Saisonalität:

Damit die Festtagsküche weiter nachhaltig wird, gilt es auch die Saisonalität von Lebensmitteln zu beachten. Auf Gurken, Tomaten, Erdbeeren und Co. sollte am besten ganz verzichtet werden. Sie werden meist aus südlichen Ländern importiert und haben weite Wege mit allen Nachteilen bezüglich Klimaschutz hinter sich. Aber auch deutsche Gurken und Tomaten zur Weihnachtszeit wachsen nur mit Zusatzlicht und Heizung. Bei der derzeit herrschenden Energie-Knappheit sollte auch darauf verzichtet werden.

Viel sinnvoller ist doch saisonalen Salat zum Einsatz zu bringen. Feldsalat, Endivien, Chinakohl, Radicchio oder Zuckerhut sind als Wintersalate gerade jetzt die richtige Wahl.

Bei Gemüse können Sie zu Sellerie, Lauch, Rote Beete, Kürbis und vielem mehr greifen.

Energie sparen:

Muss es immer der Braten sein, der 3-4 Stunden den Backofen belegt und dabei viel Strom verbraucht? Leckere Steaks oder anderes Kurzgebratenes aus der Pfanne ist in kürzester Zeit fertig, braucht aber weitaus weniger Energie und ist trotzdem hochwertig und festlich. Oder man benutzt den Backofen „doppelt“, indem man zum Braten weitere Gerichte dazu schiebt, wie zum Beispiel Kartoffelgratin, Ofenkürbis, Herzoginkartoffel oder Wedges. Ein weiteres Instrument Energie zu sparen ist „meal preparation“. Darunter versteht man: 1x kochen - mehrmals essen.

Gerade jetzt, wo oft reichlich gekocht wird, bietet es sich doch an gleich einen größeren Braten ins Rohr zu schieben, oder den Topf mit Blaukraut gleich richtig voll zu machen. Dann gilt es diese „Überproduktion“ zu bevorraten, um sich ein paar Wochen später über ein Essen zu freuen, das nur noch kurz gefinisht werden muss.

Lebensmittelverschwendung vermeiden:

Zur Nachhaltigkeit gehört aber auch, gerade dann, wenn es alles im „Überfluss“ gibt, dass am Ende nichts in der Mülltonne landet. Der erste Schritt wäre bedarfsgerecht einzukaufen und zuzubereiten, 250g Rohfleisch reichen für eine Person, bei Sättigungsbeilagen sollte man 150-200g berechnen und das Gemüse oder der Salat darf ruhig reichlich sein. Der Nachschick ist mit 120 g bis max. 150 g/Person ausreichend. Für das Kaffeegebäck an Festtagen reichen 1,5 Stück/Person aus.

Bleibt dennoch etwas übrig, kann es bevorratet werden. Übrige Spätzle schichtet man am besten gleich mit Käse und Zwiebeln in eine Auflaufform und friert es dann ein. So hat man nach dem Aufbacken gleich Käsespätzle zur Verfügung. Reste von Kartoffel- und Semmelknödel bieten sich an, um ein Pfannengeröstl zu kreieren.

Übriges Gemüse wandert in einen Auflauf. Es wäre doch schade die hochwertigen regionalen und saisonalen Lebensmittel wegzuwerfen, zumal man ja auch Energie und Zeit in die Zubereitung investiert hat.

So kann der Festtagsreigen beginnen und mit nachhaltigem Essen genossen werden.

Weitere Informationen zum Thema „Nachhaltig handeln im Haushalt“ finden Sie auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth-Weißenburg i. Bay. unter <https://www.aelf-rw.bayern.de>

■ Einführung des Rufbuses in der Marktgemeinde



Neue interkommunale Mobilitätsform in der Region

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) setzt zukunftsfähige Standards

Im Rahmen der Diskussionen um eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in den Gemeinden der ILE Fränkisches Seenland-Hahnenkamm wurde als bedeutender Meilenstein dazu, eine Erweiterung der bestehenden Rufbuslinien der Stadt Gunzenhausen 642.1

bis 642.5 von dieser angeboten und von der Mobilitäts- und Verkehrs Gunzenhausen GmbH (MVG) geplant. Damit soll die bereits bestehende und erfolgreich betriebene Rufbuslinie nach Pfofeld, um die Anbindung weiterer Kommunen ausgedehnt werden.

Daher wurden in mehreren ILE-Sitzungen zwischen den Bürgermeistern aus Haundorf, Absberg, Dittenheim, Gnotzheim und Westheim (ILE-Regionen Fränk.Seenland-Hahnenkamm und Altmühlital) sowie Stefan Dietz als Geschäftsführer der MVG, die Rahmenbedingungen für eine Erweiterung städtischer Rufbuslinien in diese Orte abgestimmt. Damit die Stadt Gunzenhausen die Aufgabe des zuständigen Aufgabenträger für die Erweiterung der Rufbuslinien wahrnehmen kann, ist mit dem Landratsamt Weißenburg Gunzenhausen dann eine Rechtsgrundlage dafür geschaffen worden.

Für die beteiligten Kommunen wird dieses ÖPNV-Angebot durch eine Fördermöglichkeit von der Regierung von Mittelfranken unterstützt. Vom Stadtrat Gunzenhausen und dem Kreistag liegen ebenfalls die erforderlichen zustimmenden Beschlüsse für dieses interkommunale Vorhaben vor. Die Vereinbarungen der einzelnen Kommunen mit der Stadt Gunzenhausen werden im Laufe des Novembers vorgenommen.

Die MVG wird dann ab dem 15.12.2024 die Verkehrsleistung zur Verfügung stellen und über einen beauftragten Subunternehmer abwickeln lassen. Nähere Informationen sind über www.gunzenhausen-mobil.de erhältlich. Die konkrete Umsetzung des erweiterten Verkehrskonzeptes der Rufbuslinien wird für den 1. Januar 2025 erwartet.

Der Anschluss an den ÖPNV nach Gunzenhausen wird durch ein Förderprogramm des Freistaates Bayern mitfinanziert. Das Ziel der Förderung ist es, Regionen im ländlichen Raum an ein Mittelzentrum, wie die Stadt Gunzenhausen anzubinden. Zukünftig steht Ihnen der Rufbus für Einkäufe, zum Arztbesuch oder dem Besuch von Freunden und Bekannten zur Verfügung. Von der örtlichen Haltestelle kann man so nach Gunzenhausen zum Bahnhof oder an der Haltestelle „Steingass“ fahren. An einer der beiden Haltestellen können Sie zu den im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeiten auch wieder zurückfahren. Die Fahrpreise richten sich nach dem gültigen VGN-Tarif.

Sobald die Planungen abgeschlossen und die Fahrpläne mit dem VGN abgestimmt sind, wird dann dieses konkrete Angebot für alle Wochentage und mit einem etwas eingeschränkteren Angebot auch an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen zur Verfügung gestellt werden. Zudem wird ein extra dafür erstellter Flyer über das Angebot informieren.

Zusammen mit dem Angebot der Hesselbergbahn wird daher im Bereich der sieben Kommunen ab Jahresbeginn 2025 ein deutlich aufgewertetes öffentliches Mobilitätsangebot als interkommunale Dienstleistung zur Verfügung stehen.

■ Errichtung und Einweihung des neuen Kreuzes am Mahnmal



Einweihung und Segnung durch unseren Pfarrer Herrn Wyzgol



Zu einer kleinen Einweihungsfeier und Segnung des neuen Kreuzes am Mahnmal trafen sich zahlreiche Spielberger, die der Einladung dankend folgten und den Hügel besuchten. Das Kreuz wurde feierlich aufgestellt und von unserem Pfarrer eingeweiht.

Im Anschluss wurden alle geladenen Gäste sowie Zuschauer und Helfer ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Firmen Natursteine Seitz, Malerbetrieb Reule und Rebau Spielberg, die es sich nicht nehmen ließen, alle mit Bratwürsten und Getränken zu bewirten.

Bei gemütlicher Atmosphäre und guter Unterhaltung klang der Tag schließlich aus. Die offizielle Einweihung mit Gottesdienst wird dann im Jahr 2025 stattfinden. Ein herzlicher Dank geht auch an die FFW Spielberg für Ihre tatkräftige Unterstützung.

■ Bundesstraße B466 Ortsdurchfahrt



Die Arbeiten im Bauabschnitt 1 sind weitgehend abgeschlossen, und die Abnahme erfolgte ohne größere Beanstandungen.



Bauabschnitt 2 übergreifend

Der Bauabschnitt 2 hat bereits voll begonnen. In den kommenden Wochen werden sowohl die Bushaltestellen als auch der Gehsteig, die Zufahrten und die Straßenbeleuchtung komplett erneuert. Zudem wird endlich die lang ersehnte Fußgängerampel installiert. Die Maßnahme soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Aufgrund der Wetterverhältnisse kann es allerdings sein, dass die Asphaltierungsarbeiten erst im nächsten Jahr erfolgen. Zu Weihnachten wird die B466 innerorts jedoch wieder für den gesamten Straßenverkehr geöffnet sein, und dies voraussichtlich bis Februar/März.



■ Rathaus zieht wieder um



Das vorübergehende Rathaus in der Pfarrgarage zieht nach der Renovierung des Benefizienhauses wieder so langsam um.

Da die Arbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen sind, finden die Gemeinderatsitzungen im Jahr 2024 weiterhin im Feuerwehrhaus statt. Ab Januar 2025 können die Sprechstunden und Gemeinderatsitzungen dann wieder wie gewohnt an ihrem üblichen Ort abgehalten werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

■ Glasfaserausbau in der Gemeinde



Der Glasfaserausbau im ganzen Gemeindegebiet geht gut voran.

Die Hauptleitung in der Spielberger Straße wurde Richtung Dorfmitte verlegt. Die Dreifachampel wurde bereits abgebaut.

In den Wintermonaten sind noch einige Straßenzüge geplant, wie die Badgasse und der Kapellbuck. Je nach Wetterlage werden die Arbeiten rechtzeitig fortgesetzt. Das gesamte Projekt soll voraussichtlich bis Mitte des Jahres 2025 abgeschlossen sein.



Für den Ausbau des Glasfasernetzes in der Gemeinde wurde im Auftrag der Gemeinde und der Telekom die Firma Bügler mit der Durchführung beauftragt.

Alle Hausbesitzer sind jedoch selbst verantwortlich für die Beantragung des Hausanschlusses sowie den späteren Abschluss eines Vertrags mit der Telekom. Erst nach Vertragsabschluss wird das Glasfaser bis ins Haus verlegt. Die Gemeinde hat darauf keinen Einfluss.

Wenn Sie einen Vertrag abschließen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Telekom.

■ Ausbau des Nahwärmenetzes in der Gemeinde mit erneuter Ampelanlage





Ein kurzer Überblick über den Ausbau des Nahwärmenetzes: In der Gemeinde wird das Netz weiter ausgebaut, und sämtliche Spülbohrungen sind bereits erfolgreich abgeschlossen. Auch die Anschlüsse einzelner Hauseigentümer wurden bereits vorgenommen.

Beide Bauabschnitte in der Bundesstraße wurden in enger Zusammenarbeit mit der Firma Thannhauser fertiggestellt.

Um im nächsten Jahr den dritten Bauabschnitt der Bundesstraße nicht zu behindern, wird die Nahwärmeleitung mit Unterstützung einer Ampelanlage verlegt, solange es die Wetterbedingungen zulassen. Damit ist die längste Leitung vom Nahwärmehaus bereits weitgehend fertiggestellt.

Auch der Rohbau des Nahwärmehauses schreitet voran und wird langsam abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen beginnen noch in diesem Jahr, während der Innenausbau ab Januar 2025 startet.

Ampelanlage im Dorfkern

Bitte um Rücksichtnahme



■ Ein seltsamer Besuch im Hause des Bürgermeisters



Reisende Handwerksgesellinnen haben im Rahmen der traditionellen Walz den Bürgermeister zu Hause besucht und wurden freundlich empfangen.

Dementsprechend kräftig fiel auch das Pochen mit dem Wanderstab, durch den der traditionelle Wandergruß bekräftigt wird, aus.

Nachdem der Wanderspruch vorgetragen wurde, bekamen alle Reisenden das ehrbare Siegel unserer Gemeinde in ihr Wanderbuch gestempelt und erhielten abschließend traditionsgemäß einen kleinen Reiseobolus aus der Gemeindekasse.

Die Wanderschaft beginnt nach der Freisprechung und muss mindestens drei Jahre und einen Tag dauern. Dabei darf der Fremdgeschriebene in der gesamten Reisezeit einen Bannkreis von 50 Kilometern um seinen Heimatort nicht betreten. Er darf kein eigenes Fahrzeug, kein Handy besitzen und sich nur zu Fuß oder per Anhalter fortbewegen.

Sie arbeiten bei Handwerkern ihrer Zunft und sammeln dadurch viel Erfahrung für ihr weiteres Berufsleben.



Die Wandergesellschaft kommt aus allen Teilen Deutschlands und umfasst die Gewerke Baukeramiker, Ofensetzer, Fliesenleger, Zimmerer, Tischler, Bühnenmaler, Fischer, Bootsmann, Schneiderin etc.

Mit den besten Wünschen für ihre Wanderjahre wurden die Gesellinnen wieder verabschiedet.

Kindergarten-News

Kindergarten St. Michael

Vorschulkind Abschluss-Geschenk „2024“ ein Tipi.



Ein wunderschönes Geschenk der Vorschulkind 2024: Dank der tatkräftigen Unterstützung von Eltern, die gelernte Schreiner oder handwerklich begabt sind, entstand das beeindruckende „Tipi“.

Um dieses Projekt finanziell zu realisieren, unterstützte der Förderverein des Kindergartens Gnotzheim die Umsetzung. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Schreinerei Knoll in Ostheim für die Nutzung der Werkstatträume.

Ein großer Dank an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben!

FFW Übung im Kindergarten



Die Kindergartenkinder staunten nicht schlecht, als das Feuerwehrauto mit Blaulicht zum Kindergarten fuhr. Die Freiwillige Feuerwehr Gnotzheim führte eine Übung im Kindergarten durch – sogar mit schwerem Gerät, einschließlich Atemschutz.

Danach durften die Kinder die Geräte aus nächster Nähe betrachten und sich alles zeigen lassen.

Als Belohnung für das tolle Mitmachen war das Highlight eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Der Andrang war groß und so drehten die Fahrzeuge einige Runden, sehr zur Freude der Kinder.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kameraden der Feuerwehr, die sich am Vormittag die Zeit nahmen. Im Anschluss wurden die Feuerwehrleute noch von der Gemeinde zum Mittagessen eingeladen.



Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde St. Michael

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Michael Gnotzheim mit Spielberg vom 01.12. bis 31.12.2024

Sonntag, 01.12. 1. Adventssonntag

Gnotzheim: 14.00 Uhr Andacht

Mittwoch, 04.12. Hl. Barbara

Gnotzheim: 17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe für Hans und Richard Puff
Ged.: Hl. Messe für Kreszentia Seitz
Ged.: Hl. Messe f. Josef, Kreszentia u. Karolina Remberger

Freitag, 06.12. Hl. Nikolaus

Gnotzheim: 8.30 Uhr Roratesmesse f. Eltern Wagner / Rudolf und Elisabeth Rau

Sonntag, 08.12. 2. Adventssonntag

Gnotzheim: 9.00 Uhr Hl. Messe für Walburga Stöckelhuber und Angehörige
Ged.: Roratesmesse f. Theresia und Xaver Müller
Ged.: Roratesmesse f. Robert Walk und Angehörige
Ged.: Roratesmesse f. Walburga Huber und Angehörige
Ged.: Roratesmesse f. Emma Membarth und Eltern
Ged.: Roratesmesse f. Johann und Anna Buckel

Mittwoch, 11.12. Hl. Damasus I.

Gnotzheim: 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Stiftsmesse für Elisabeth Hassenmüller und Angehörige
Ged.: Stiftsmesse für Josef Reule
Ged.: Hl. Messe für Georg und Walburga Scheurer

Freitag, 13.12. Hl. Odilia

Gnotzheim: 8.30 Uhr Hl. Messe für Otto und Walburga Hertlein
Ged.: Hl. Messe für Maria und Michael Nagl und Angehörige

Sonntag, 15.12. 3. Adventssonntag

Gnotzheim: 9.00 Uhr Stiftsmesse
für Erwin und Ingrid Reule
Ged.: Hl. Messe für Hertha und Johann Raab

Ged.: Jahresmesse für Sebastian Stöckelhuber
 Ged.: Roratemesse für August Kamm und Angehörige
 Ged.: Roratemesse f. Josef, Kreszentia u. Karolina Remberger
 Ged.: Hl. Messe zum Dank

Mittwoch, 18.12.

Gnotzheim: 17.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Hl. Messe für Hans und Richard Puff und Angehörige
 Hl. Messe für Margarethe Seitz

Freitag, 20.12.

Gnotzheim: 8.00 Uhr Beichtgelegenheit
 8.30 Uhr Hl. Messe zum Dank
 Hl. Messe f. Walburga u. Konrad Salomon u. Angehörige

Sonntag, 22.12. 4. Adventssonntag

Gnotzheim: 9.00 Uhr Stiftsmesse für Josefa Membarth
 Ged.: Jahresmesse für Heinrich Walk, Franz u. Anna Hallasch
 Ged.: Roratemesse für Ludwig und Johanna Sorg
 Ged.: Jahresmesse für Alois und Johanna Seefried
 Ged.: Hl. Messe für Rudolf Buckel und Söhne
 Ged.: Hl. Messe f. Eltern Kamm/ Endres/Karl u. Erika Kastner

Dienstag, 24.12. Heiliger Abend

Gnotzheim: 16.00 Uhr Kinderchristmette
 22.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren des göttlichen Kindes

Cronheim: 20.30 Uhr Christmette
 Hl. Messe für Theresia Abel und Sohn Hans

Heidenheim: 18.00 Uhr Christmette

Mittwoch, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

Gnotzheim: 10.00 Uhr Hl. Messe für Stefanie Frey
 Ged.: Hl. Messe f. Johann Scheurer, Eltern u. Geschwister
 Ged.: Hl. Messe für Elisabeth und Robert Walk u. Söhne

Donnerstag, 26.12. Hl. Stephanus

Gnotzheim: 9.00 Uhr Hl. Messe für Adolf Kamm und Angehörige
 Ged.: Jahresmesse f. Josef und Walburga Walk u. Tochter
 Ged.: Hl. Messe für Michael Stafflinger und Eltern

Sonntag, 29.12. Fest der Heiligen Familie

Gnotzheim: 9.00 Uhr Hl. Messe für Josef und Maria Liebgott
 Ged.: Jahresmesse für Amanda Frey
 Ged.: Jahresmesse für Josef Weiß

Dienstag, 31.12. Hl. Silvester I.

Gnotzheim: 15.00 Uhr Hl. Messe für Xaver und Monika Gentner
 Ged.: Hl. Messe für Walburga und Otto Hertlein
 Ged.: Jahresmesse für Josefa Kamm

Vereine und Verbände

■ Crash-Club Gnotzheim

Es ist wieder Theaterzeit in Gnotzheim

Viel Spaß bei einer „schlagenden“ Verbrecherjagd

„Die Boxer-Ladys“ heißt der lustige Dreiakter, den die **Theatergruppe des Crash-Club Gnotzheim zum Jahreswechsel auf die Bühne der Gnotzheimer Mehrzweckhalle bringt**. Seit Oktober proben die Laien-Darsteller Cindy Eder, Eva-Maria Pawlicki, Magdalena Felber, Leona Salomon, Lotta Kraft, Jessica Alfano, Simon Scheurer, Johannes Bock, Simon Dreger, Florian Sticht und Daniel Bock, um das heitere Stück erfolgreich zu präsentieren. Verantwortlich für die Regie ist heuer erstmals die Spielbergerin Katharina Schammler, die die letzten Jahre als Schauspielerin mitwirkte und in zahlreichen Rollen glänzte. Schauplatz ist das gut besuchte Hotel Seeblick, das allerdings wichtiges Personal an ein Konkurrenzhotel verliert. Der Hotel-Besitzer improvisiert und besetzt die vakanten Arbeitsplätze mit anderen Mitarbeitern aus seinem Team. Dumm nur, dass diese von den Aufgaben und Arbeiten nicht viel Ahnung haben. Die Posten der Zimmermädchen konnte der Hotelchef überhaupt nicht besetzen, sodass in kürzester Zeit die Sauberkeit zu wünschen übrig lässt. Die anwesenden Gäste werden zunehmend unzufriedener und als dann auch noch zwei Boxer-Ladys, die ihre Trainingswoche im Hotel abhalten wollten, über den Zustand erbost sind, kommt massiver Unmut auf. Als dann aber zwei Verbrecher im Hotel einchecken und ein dubioser Geldkoffer gesucht wird, kommt Schwung in die Bude. Ob es tatsächlich zu „schlagenden“ Argumenten bei der Verbrecherjagd kommt oder wie es mit dem Hotelbetrieb weitergeht – die Auflösung hierzu gibt es bei der Premiere am **Samstag, 28. Dezember 2024** und bei den weiteren Aufführungen am **Freitag, 03. Januar 2025 und Samstag, 04. Januar 2025!** Beginn an allen Aufführungstagen ist jeweils um 19.30 Uhr – Einlass ab 18.30 Uhr. Selbstverständlich haben die Verantwortlichen des Crash-Club Gnotzheim wieder dafür gesorgt, dass nach den Aufführungen eine zünftige „After-Show-Party“ stattfinden kann.

Text und Foto: Thomas Pawlicki



■ DJK Gnotzheim

Starkes Kirchweih-Duo setzte sich durch

Beim diesjährigen „Kirchweih-Siebenkampf“, der traditionell am Kirchweih-Montag – und nun schon in seiner 15. Auflage - im DJK-Sportheim durchgeführt wurde, triumphierte Michael Seitz und Constantin Stimpfle. Organisiert wurde das Geschicklichkeits-, Wissens- und Gaudi-Turnier vom Brüderpaar Michael und Tobias Kamm, den letztjährigen Siebenkampf-Gewinnern. Der Gnotzheimer Simon Dreger wurde zum Kerwä-Bär 2024 ernannt, weil er alle Kirchweihstage ausgiebig und hingebungsvoll feierte.

Beim Sackhüpfen, beim Frisbee, beim Luftballon-Spiel und an der Spielkonsole waren Geschicklichkeit und Ausdauer gefragt - beim Quiz, beim Diktat und beim Koffer-packen-Spiel waren Allgemeinwissen, Rechtschreibung und Langzeitgedächtnis ausschlaggebend, um wertvolle Punkte zu ergattern.



Friedensstifter
 Sie für Ihr Patenkind.
 Ihr Patenkind für seine Welt.
 Eine Patenschaft bewegt.
 Werden Sie Patel!
 Rufen Sie uns an: **0180 33 33 300**
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz;
 ggf. abweichender Mobilfunktarif)



Insgesamt 5 Teams mit je 2 Spielerinnen und Spielern traten zum Wettkampf an und versuchten an einem kurzweiligen Nachmittag ihr Glück. Trotz allem Konkurrenzkampf kam die Gaudi nicht zu kurz und alle Teams gingen in dem 6-Stunden-Turnier äußerst fair miteinander um. Am Ende holten sich Michael Seitz und Constantin Stimpfle als Team „1+1=2“ mit 93 Punkten souverän den Titel. Auf dem 2. Platz landeten punktgleich (84 Punkte) zwei reine Frauenteams – „Hinten is dicht“ Tabea Salomon und Lena Brückner und „Die Pawlicki's“ Eva-Maria und Lara Pawlicki. Dahinter landete das Team „Verstrahlt“ Nick Salomon und Sebastian Baser (66 Punkte). Auf dem 5. Rang platzierte sich Andreas Membarth und Benjamin Brattinger mit 54 Punkten als Team „Baltbauern“. Die Jury um DJK-Vorsitzende Natascha Heil hatte keine leichte Entscheidung für die Wahl des Kerwa-Bär's zu treffen, da mehrere Kandidaten in Frage kamen. Am Ende waren sie allerdings von Simon Dreger absolut überzeugt, sodass „Sportheim-Chefin“ Natascha Heil diesen, unter großem Jubel, zum „Kerwa-Bär 2024“ kürte.

Text und Foto: Thomas Pawlicki



Zum Kirchweihausklang waren die Siebenkampf-Teilnehmer alle gut drauf – am besten natürlich die Gewinner Michael Seitz (stehend - 5. v. links) und Constantin Stimpfle (stehend – 2. v. rechts) und „Kerwa-Bär“ Simon Dreger (Bildmitte mit Stoffbär);

Schafkopfturnier 02.11.2024



Foto: Natascha Heil

Am ersten Samstag im November fand heuer das zweite Schafkopfturnier der DJK Gnotzheim im Sportheim statt.

Sage und Schreibe 20 Partien mit 80 Spielerinnen und Spieler sind zusammengekommen. Die Stimmung war natürlich hervorragend.

Gespielt wurde Rufspiel, Wenz, Farbsolo, Alternativ: Kreuzspiel. Kurz nach Mitternacht stand der Sieger fest, es gewann Wolfgang Richter, Aha (113 Punkte), gefolgt von Jürgen Endner, Abenberg (100 Punkte) und Adolf Scherer, Theilenhofen (97 Punkte).

Benedikt Kamm, Tobias Kamm und David Stahlfänger haben das Schafkopfturnier wieder hervorragend organisiert.

Vielen Dank dafür.

DJK Gnotzheim -Vorstandschaft-



■ FFW Gnotzheim

Bericht der BRK



Am vergangenen Wochenende lud uns die Freiwillige Feuerwehr Gnotzheim zu ihrem Ausbildungsabend ein. Drei unserer Mitglieder der Bereitschaft Pleinfeld nahmen die Einladung an und schulten die Feuerwehrkräfte für verschiedene Notfallsituationen.

Es wurde ein Vortrag über Herzinfarkt und Schlaganfall gehalten. Nach einer kurzen Pause ging es mit der Praxis weiter, wobei drei Stationen durchlaufen wurden. Hier konnte man die Reanimation üben, es wurden Verbände erklärt und vorgeführt, und abschließend wurde unser KTW vorgestellt.
Wir bedanken uns für die zahlreiche Teilnahme und den schönen Abend!



■ Ökumenische Bläsergruppe



Festliches Adventskonzert

mit der
Ökumenischen Bläsergruppe Gnotzheim
und dem Chor
Vocalis

Am Sonntag, 15. Dezember 2024
Beginn: 19.00Uhr
In der St. Michael Kirche, Gnotzheim

Herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei!

Spenden sind erwünscht und werden zu 100% für gemeinnützige Zwecke weitergeleitet!!

Anzeigenservice wird bei uns ganz **GROSS** geschrieben!



Altgold-Ankauf zu FAIREN Preisen
++++++ bitte vergleichen Sie ++++++
Döckingen - 09093/901292

Geburtstags-Anzeigen online aufgeben

wittich.de/geburtstag

LOKALE INFORMATIONEN. AM LAUFENDEN BAND.



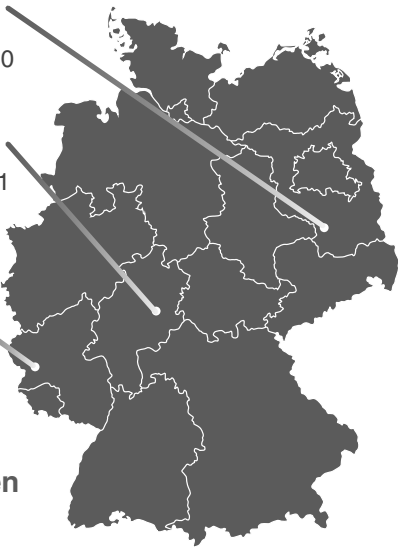
www.wittich.de

Über 5 Millionen Exemplare pro Woche an 3 Druckerei-Standorten in ...

04916 Herzberg (Brandenburg)
An den Steinenden 10

36358 Herbstein (Hessen)
Industriestraße 9 – 11

54343 Föhren (Rheinland-Pfalz)
Europa-Allee 2



Mit uns erreichen Sie Menschen.



Druckhaus WITTICH KG

Drucken für Marken. Service für Kunden. Qualität die begeistert.



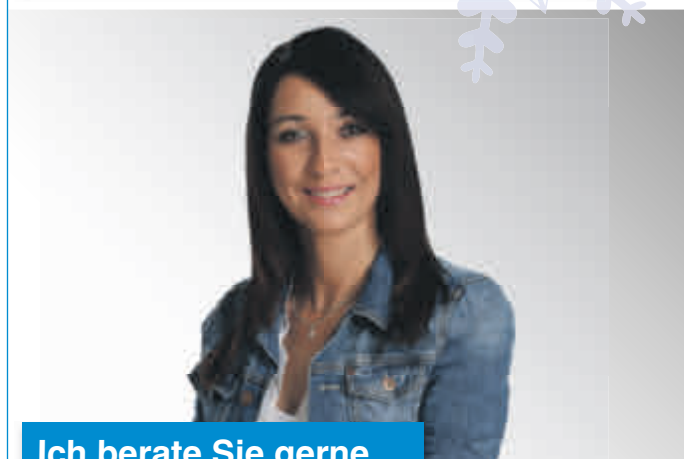
LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Klopf, klopf, klopf...

Haben Sie auch nichts vergessen?



Ich berate Sie gerne ...

bei Ihrem gewerblichen

Weihnachtsgruß an Ihre Kunden.

Rufen Sie mich an. Ich bin für Sie da.

Carmen Engel

Tel.: 09191 723260

Fax. 09191 723242
c.engel@wittich-forchheim.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Goldschmiede

Gerhard Fröhner

Ihr Spezialist rund um den OPAL

Döckingen - 09093/901292



HALLO LINUS WITTICH

Überall da, wo es Podcasts gibt.



Kostenlos für Sie. Das neue Reisemagazin Willkommen in der Region Weißenburg

Herbst/Wintern 2024/25



Was machen wir jetzt?
Entdecken Sie
ihren Landkreis
Weißenburg-
Gunzenhausen
neu

Im Reisemagazin „Willkommen in der Region Weißenburg“ finden Sie über 300 Freizeittipps zu Regionen, Orten, Sehenswerthes und Events in Ihrem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und den angrenzenden Landkreisen.



**QR-Code scannen und Reisemagazin
herunterladen oder kostenlos bestellen.**

Es fallen lediglich die Versandkosten an.

www.TreffpunktDeutschland.de/willkommen-weissenburg

Wir machen

DRUCK.

Mit Leidenschaft!

www.wittich.de



Foto: Adobe Family / K

BEGEHBARE DUSCHE
in 24 Stunden
BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1




BADELIX
DONAU-RIES

✓ **Kostenlose Vorort-Beratung**

08272 9949645

Goldschmiede
Gerhard Fröhner

Wenn's um handgemachten Schmuck geht
Döckingen - 09093/901292

Diese Preise sind der
Wahnsinn!
Jetzt
günstig
online **drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW **LW-FLYERDRUCK.DE**

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Lanzer
Malerbetrieb



Wir streichen
Alles. Außer
gewöhnlich!

Maler Lanzer GmbH & Co. KG
Georg-Karg-Straße 11
86655 Heroldingen
Tel. 090 80. 92 38 200

MALER-LANZER.DE

f i

OPAS SEELE BLEIBT

Begeben Sie sich auf
eine emotionale Reise.

Das neue Buch von
Manuela Lewentz.
JETZT IM HANDEL!

Erhältlich online bei rz-forum.de
sowie überall, wo es Bücher gibt.

14,90 Euro · ISBN 978-3-925180-46-0
Auch als E-Book erschienen

manuela-lewentz.de



Leserstimmen

- ★★★★★ Eine tiefgründige Reflexion über Familie und Selbstbestimmung
- ★★★★★ Absolut zu empfehlen
- ★★★★★ Einfühlsam, lehrreich und tröstend